

Dürkopp Adler GmbH

Bielefeld

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Konzernbilanz zum 31.12.2021

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

AKTIVA

(in T€)	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	14.145	15.444
Sachanlagen	(12)	43.306	45.712
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(13)	1.068	1.066
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(14)	3.327	8.378
Beteiligungen	(15)	7.235	0
		69.081	70.600
Latente Steueransprüche	(9)	8.727	7.602
		77.808	78.202
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(16)	42.514	38.929
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		32.761	31.684
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		60	676
Ertragsteueransprüche		2.101	576
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte		1.561	892
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(17)	36.483	33.828
Zahlungsmittel	(18)	44.731	41.736
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(19)	0	3.637
		123.728	118.130



(in T€)	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
		201.536	196.332
PASSIVA			
(in T€)	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(20)	12.500	12.500
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	(21)	-21.031	-24.532
Bilanzgewinn		131.672	127.417
		123.141	115.385
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	(22)	3.188	2.744
		126.329	118.129
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	(23)	27.946	30.929
Sonstige langfristige Rückstellungen	(24)	284	400
Finanzschulden	(25)	12.649	16.980
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	6.133	7.199
		47.012	55.508
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Rückstellungen	(26)	10.594	8.695
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		9.517	5.956
Finanzschulden		4.100	5.491
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		1.792	2.007
Ertragsteuerschulden		2.192	546
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(27)	17.601	14.000
		75.207	78.203
		201.536	196.332

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2021 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

(in T€)	Anhang	2021	2020
Umsatzerlöse	(1)	145.269	130.868



(in T€)	Anhang	2021	2020
Herstellungskosten des Umsatzes	(2)	-98.375	-87.332
Bruttoergebnis vom Umsatz		46.894	43.536
Vertriebskosten	(3)	-24.057	-22.329
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	-9.717	-9.052
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-8.457	-8.628
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	8.244	5.890
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-7.314	-6.638
Betriebliches Ergebnis		5.593	2.779
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		471	256
Zinsen und ähnliche Erträge		143	90
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-301	-408
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen		-192	-273
Finanzergebnis	(8)	121	-335
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		5.714	2.444
Ertragsteuern	(9)	502	-206
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		6.216	2.238
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis	(10)	-283	-133
Konzernergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		5.933	2.105

Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2021

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

Sonstiges Ergebnis

(in T€)	Anhang	2021	2020
Periodenergebnis		6.216	2.238
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedert sind			
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	(23)	1.149	407
Auf die Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedert sind, entfallene Steuern	(9)	-361	-145
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedert sind			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung ¹	(21)	3.266	-2.550

(in T€)	Anhang	2021	2020
Veränderung Marktwert derivativer Finanzinstrumente		-581	303
Auf die Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedert sind, entfallende Ertragsteuern		189	-99
Sonstiges Ergebnis		3.662	-2.084
Gesamtergebnis		9.878	154
davon Anteile der Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH		9.433	106
davon Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		445	48

¹ Enthält Posten aus der nach Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen in Höhe von 409 T€ (Vorjahr: -65 T€).

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

(in T€)	Auf Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH entfallendes Eigenkapital				
	Gezeichnetes Kapital	Währungsumrechnungsdifferenz *	Kumuliertes sonstiges Ergebnis		Veränderung Marktwert derivativer Finanzinstrumente
			Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen		
Anhang	(8)	(19)	(22)		
Stand am 1.1.2020	12.500	3.035	-9.732		145
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0	0	0		0
Gesamtergebnis	0	-2.465	262		204
Stand am 31.12.2020	12.500	570	-9.470		349
Stand am 1.1.2021	12.500	570	-9.470		349
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0	0	0		0
Dividendenausschüttung	0	0	0		0
Gesamtergebnis	0	3.104	788		-392
Stand am 31.12.2021	12.500	3.674	-8.682		-43



Auf Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH entfallendes Eigenkapital					
Kumuliertes sonstiges Ergebnis					
(in T€)	Übrige Gewinnrücklagen				Summe
Anhang	(20)				(20)
Stand am 1.1.2020	-15.981				-22.533
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0				0
Gesamtergebnis	0				-1.999
Stand am 31.12.2020	-15.981				-24.532
Stand am 1.1.2021	-15.981				-24.532
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	1				1
Dividendenausschüttung	0				0
Gesamtergebnis	0				3.500
Stand am 31.12.2021	-15.980				-21.031

Auf Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH entfallendes Eigenkapital			Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		
(in T€)	Konzernbilanzgewinn	Eigenkapital der Gesellschafter der Dürkopp Adler GmbH	Währungsumrechnungsdifferenz	Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	
Anhang	(20)		(19)	(22)	
Stand am 1.1.2020	125.312	115.279	323	0	
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0	0	0	0	
Gesamtergebnis	2.105	106	-85	0	
Stand am 31.12.2020	127.417	115.385	238	0	
Stand am 1.1.2021	127.417	115.385	238	0	
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0	1	0	0	
Dividendenausschüttung	-1.678	-1.678	0	0	
Gesamtergebnis	5.933	9.433	162	0	
Stand am 31.12.2021	131.672	123.141	400	0	

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		
(in T€)	Übrige Veränderungen	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter
Anhang	(21)	(21)
Stand am 1.1.2020	2.389	2.712
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	-16	-16
Gesamtergebnis	133	48



(in T€) Anhang	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	
	Übrige Veränderungen (21)	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter (21)
Stand am 31.12.2020	2.506	2.744
Stand am 1.1.2021	2.506	2.744
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	-1	-1
Dividendenausschüttung	0	0
Gesamtergebnis	283	445
Stand am 31.12.2021	2.788	3.188
(in T€) Anhang	Eigenkapital gesamt	
Stand am 1.1.2020	117.991	
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	-16	
Gesamtergebnis	154	
Stand am 31.12.2020	118.129	
Stand am 1.1.2021	118.129	
Erwerb Anteile nicht beherrschender Gesellschafter Minerva	0	
Dividendenausschüttung	-1.678	
Gesamtergebnis	9.878	
Stand am 31.12.2021	126.329	

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2021

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

(in T€)	Anhang	1.1. - 31.12.2021	1.1. - 31.12.2020
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter		6.216	2.238
Ertragsteueraufwand	(9)	1.919	1.172
Zinsaufwand (+) / Zinsertrag (-)	(8)	158	318
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(11 ff.)	7.897	9.919
Erträge (-) / Aufwendungen (+) aus latenten Steuern	(9)	-2.420	-966
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen	(22 ff.)	-3.099	-2.173
Zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)		253	1.719



(in T€)	Anhang	1.1. - 31.12.2021	1.1. - 31.12.2020
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	(25)	1.774	-1.110
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	(11 ff.)	-1.149	-679
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(15 f.)	-4.913	14.056
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	(25 f.)	4.251	-10.386
Gezahlte Zinsen	(8)	-2	-259
Erhaltene Zinsen	(8)	95	43
Gezahlte Ertragsteuern	(9)	-1.648	-2.654
Erstattete Ertragsteuern	(9)	32	9.295
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		9.364	20.533
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens		223	119
Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		4.750	5.000
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-1.106	-2.204
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-2.498	-2.825
Erhaltene Zinsen		36	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	(11 ff.)	1.405	90
Auszahlung (-) aus Tilgung von Finanzkrediten Banken		-5.314	-15.772
Einzahlung (+) aus Aufnahme von Finanzkrediten Nicht-Banken		603	574
Auszahlung (-) aus Tilgung von Finanzkrediten Nicht-Banken		-1.357	-1.913
Auszahlung Dividende	(21)	-1.678	0
Gezahlte Zinsen		-297	-382
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-8.043	-17.493
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		2.726	3.130
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelfonds		269	-237
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	(17, 26)	41.736	38.843
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	(17, 26)	44.731	41.736
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:			
Zahlungsmittel *		44.731	41.736
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		0	0
Summe Finanzmittelfonds		44.731	41.736

* Von den Zahlungsmitteln unterliegen 4 T€ (Vorjahr: 5 T€) Verfügungsbeschränkungen.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 der Dürkopp Adler GmbH. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bielefeld und ist beim Amtsgericht Bielefeld unter HRB 44105 im Handelsregister eingetragen.

Allgemeine Angaben

Der Dürkopp Adler-Konzern ist global tätig im Bereich der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten, Nähanlagen, Schweißautomaten und Sonderanlagenbau für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer-, Polster-, Filtrations-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie die technische Textilien verarbeitende Industrie und die Composites verarbeitende Industrie.

Die Geschäftsführung hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2021 am 11. Februar 2022 aufgestellt und zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung freigegeben.

Konzernverhältnisse

Die Dürkopp Adler GmbH ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der chinesischen Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai (im Folgenden auch "Shang Gong Group" oder "SGG").

Die offlegungspflichtigen Unterlagen der Dürkopp Adler GmbH werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die offenzulegenden Unterlagen der Shang Gong Group werden im Shanghai Stock Exchange, in der Zeitschrift Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily, veröffentlicht.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315e Abs. 3 HGB i.V.m. § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Entwicklung des Eigenkapitals (Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung), die Konzernkapitalflussrechnung sowie den Konzernanhang.

Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows des Dürkopp Adler-Konzerns.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler GmbH und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde unter der Annahme der Going-Concern-Prämisse aufgestellt. Es sind keine Sachverhalte bekannt, die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren. Die Bilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Soweit nicht anderweitig angegeben, erfolgen sämtliche Angaben in T€.

Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Dürkopp Adler GmbH hat ab dem Geschäftsjahr 2021 alle verpflichtend anzuwendenden IFRS Standards und Interpretationen umgesetzt. Es waren folgende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2021 erstmals anzuwenden:

Standard bzw. Interpretation	Titel	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt ¹
IFRS 16	COVID-19 bezogene Mieterleichterungen	1. Juni 2020
IFRS 4	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	1. Januar 2021

Standard bzw. Interpretation	Titel	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt ¹
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Reform der Referenzzinssätze - Phase 2	1. Januar 2021

Die Dürkopp Adler GmbH hat in ihrem Konzernabschluss folgende Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standard Board (IASB) bereits verabschiedet worden sind, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, da entweder nicht durch die EU verabschiedet oder noch nicht anzuwenden, nicht berücksichtigt:

Standard bzw. Interpretation	Titel	Verpflichtender Erstanwendungszeitpunkt ¹
IFRS 16	COVID-19 bezogene Mieterleichterungen nach dem 30. Juni 2021	1. April 2021
IFRS 3	Verweis auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022
IAS 37	Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	1. Januar 2022
IAS 16	Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	1. Januar 2022
IFRS 1, IFRS 9, IAS 41	Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018-2020	1. Januar 2022
IAS 1	Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	1. Januar 2023 ²
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2023
IAS 1 und IFRS Practice Statement 2	Angabe der Rechnungslegungsmethoden	1. Januar 2023
IAS 8	Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen	1. Januar 2023
IAS 12	Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion	1. Januar 2023
IFRS 17	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen	1. Januar 2023

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen. Erstanwendungszeitpunkt laut EU-Recht.

² Der IASB hat am 19. November 2021 einen neuen Exposure Draft ED/2021/9 zu diesem Thema veröffentlicht, der u. a. vorschlägt, den verpflichtenden Zeitpunkt des Inkrafttretens auf (frühestens) den 1. Januar 2024 zu verschieben.

COVID-19-bedingte Änderung an IFRS 16

Als unmittelbare Reaktion auf die Coronavirus-Pandemie hatte das IASB Ende Mai 2020 eine Ergänzung an IFRS 16 verabschiedet, die zum 1. Juni 2020 in Kraft getreten war. Der IASB hatte ein Amendment herausgegeben, um Leasingnehmern die Bilanzierung von Zugeständnissen, wie Stundung der Mietraten oder Mietpreisminderungen, zu erleichtern, die im direkten Zusammenhang mit dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie gewährt wurden. Diese Erleichterungen befreien Leasingnehmer bei Inanspruchnahme unter bestimmten Voraussetzungen und zeitlich befristet von der Beurteilung, ob die im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie gewährten Zugeständnisse als Änderung des Leasingverhältnisses anzusehen sind. Damit wird es den Leasingnehmern ermöglicht, diese Mietzugeständnisse nicht nach den Regelungen für Änderungen des Leasingverhältnisses zu bilanzieren, sondern so, als wären es keine Änderungen des Leasingverhältnisses. Vor dem Hintergrund der weiterhin andauernden Coronavirus-Pandemie hat das IASB zu Beginn des Jahres 2021 festgelegt, dass die Möglichkeit zur Inanspruchnahme dieser Erleichterung von IFRS 16 verlängert wird (anzuwenden bei Geschäftsjahresbeginn ab 1. April 2021). Derzeit gilt die Ergänzung des IFRS 16 somit für Miet- und Leasingzahlungen, die vor dem 30. Juni 2022 fällig sind bzw. werden. Das EU-Endorsement der verlängerten Erleichterung erfolgte am 30. August 2021. Ob der Zeitraum der Gültigkeit dieser Ausnahme erneut verlängert werden wird, bleibt aus heutiger Sicht abzuwarten.

Aus der COVID-19-bedingten Änderung sind keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss entstanden.

Änderungen an IFRS 3 - Verweis auf das Rahmenkonzept

Mit den Änderungen wird der Verweis auf das 1989 veröffentlichte Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen durch einen Verweis auf das im März 2018 veröffentlichte Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung ersetzt, ohne die bestehenden Regelungen des Standards signifikant zu ändern.

Das IASB hat darüber hinaus eine Ausnahmeregelung in Bezug auf die Grundsätze für den Ansatz in IFRS 3 eingeführt, um zu vermeiden, dass bei separat erfassten Schulden und Eventualschulden im Anwendungsbereich von IAS 37 und IFRIC 21 Abgaben sogenannte Day-2-Gewinne oder -Verluste entstehen.



Gleichzeitig beschloss das Board, den Standard um eine klarstellende Aussage zu ergänzen, dass die bestehenden Regelungen für Eventualforderungen in IFRS 3 durch den Ersatz des Verweises auf das Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen nicht berührt werden.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, und sind prospektiv anzuwenden. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrags (Änderungen an IAS 37)

Im Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen: Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrages veröffentlicht, um zu konkretisieren, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend oder verlustbringend ist, zu berücksichtigen hat.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Sachanlagen - Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung (Änderungen an IAS 16)

Im Mai 2020 hat das IASB Änderungen an IAS 16 Sachanlagen: Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögensgegenstand in seinem betriebsbereiten Zustand befindet, veröffentlicht. Danach wird es Unternehmen künftig nicht mehr gestattet sein, Erlöse aus dem Verkauf von Gütern, die produziert werden, während eine Sachanlage zu dem Standort und in den vom Management beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird, von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Sachanlage abzuziehen. Stattdessen sind diese Erlöse zusammen mit den Herstellungskosten der Sachanlagen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards 2018-2020

Im Rahmen seines jährlichen Verbesserungsverfahrens an den IFRS für den Zyklus 2018-2020 hat das IASB eine Änderung an IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards) vorgenommen. Die Änderung gestattet einem Tochterunternehmen, das Paragraph D16(a) des IFRS 1 anwendet, kumulierte Umrechnungsdifferenzen auf der Grundlage der vom Mutterunternehmen ausgewiesenen Beträge zu bewerten, ausgehend von dem Zeitpunkt, zu dem das Mutterunternehmen auf IFRS umgestellt hat. Diese Änderung gilt auch für assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, die IFRS 1.D(a) anwenden.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen.

Weiterhin hat das IASB eine Änderung an IFRS 9 (Finanzinstrumente) veröffentlicht. Durch die Änderung wird klargestellt, welche Gebühren ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob die Bedingungen einer neuen oder modifizierten finanziellen Verbindlichkeit wesentlich von denjenigen der ursprünglichen finanziellen Verbindlichkeit abweichen, zu berücksichtigen hat. Dazu zählen nur solche Gebühren, die zwischen dem Kreditnehmer und dem Kreditgeber gezahlt oder erhalten wurden, einschließlich solcher, die entweder vom Kreditnehmer oder vom Kreditgeber im Namen des jeweils anderen gezahlt oder erhalten wurden. Ein Unternehmen hat die Änderung auf finanzielle Verbindlichkeiten anzuwenden, die am oder nach Beginn des Geschäftsjahres, in dem das Unternehmen die Änderung erstmals anwendet, modifiziert oder ausgetauscht werden.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig. Aus der jährlichen Verbesserung resultieren keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- bzw. langfristig (Änderungen an IAS 1)

Im Januar 2020 hat das IASB Änderungen an den Paragraphen 69 bis 76 des IAS 1 - Darstellung des Abschlusses - veröffentlicht, um die Vorschriften für die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig zu präzisieren. Die Änderungen stellen Folgendes klar:

- Es wird das Recht, die Erfüllung einer Schuld zu verschieben, erläutert.
- Das Recht auf Verschiebung der Erfüllung einer Schuld muss zum Abschlusstichtag bestehen.
- Für die Klassifizierung ist es unerheblich, ob das Unternehmen erwartet, dass es dieses Recht auch tatsächlich ausüben wird.
- Nur wenn es sich bei einem Derivat, das in ein wandelbares Schuldinstrument eingebettet ist, um ein separat zu bilanzierendes Eigenkapitalinstrument handelt, müssen die Bedingungen des Schuldinstruments bei dessen Klassifizierung nicht berücksichtigt werden.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen, und sind rückwirkend anzuwenden. Aus heutiger Sicht werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.



IFRS 17 Versicherungsverträge

IFRS 17 "Versicherungsverträge" wird den bestehenden Standard IFRS 4 "Versicherungsverträge" ersetzen. Der neue Standard enthält Grundsätze für Ansatz, Bewertung, Darstellung und Angabepflichten in Bezug auf Versicherungsverträge. IFRS 17 ist unabhängig von der Art des auflegenden Unternehmens auf alle Arten von Versicherungsverträgen, d. h. Lebensversicherungen, Sachversicherungen, Direktversicherungen und Rückversicherungen, sowie auf bestimmte Garantien und Finanzinstrumente mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung, anzuwenden. Das übergeordnete Ziel des Standards besteht darin, ein für die Versicherer nützlicheres und einheitlicheres Bilanzierungsmodell zu schaffen. Den Kern des IFRS 17 bildet das allgemeine Modell, ergänzt durch eine spezifische Variante für Verträge mit direkter Überschussbeteiligung (variable free approach) und ein vereinfachtes Modell (premium allocation approach), in der Regel für kurzfristige Verträge.

IFRS 17 ist erstmals auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Für den Konzern werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen des IFRS 17 auf den Konzernabschluss erwartet.

Angabe der Rechnungslegungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2)

Das IASB hat im Februar 2021 Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2- Making Materiality Judgements - veröffentlicht, in denen es Leitlinien und erläuternde Beispiele zur Verfügung stellt, die Unternehmen die Beurteilung, wann Informationen zu Rechnungslegungsmethoden als "wesentlich" einzustufen und folglich anzugeben sind, erleichtern sollen. Die Änderungen sollen Unternehmen dabei unterstützen, für Abschlussadressaten hilfreichere Angaben zu Rechnungslegungsmethoden zu machen, indem die Anforderung, "maßgebliche" (significant) Rechnungslegungsmethoden anzugeben, durch die Anforderung, "wesentliche" (material) Informationen zu Rechnungslegungsmethoden anzugeben, ersetzt wird und Leitlinien ergänzt werden, die es Unternehmen erleichtern sollen, das Konzept der Wesentlichkeit bei der Beurteilung, wann Informationen zu Rechnungslegungsmethoden anzugeben sind, anzuwenden. Das Amendment ist auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juni 2023 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig.

Für den Konzern werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Definition rechnungslegungsbezogener Schätzungen (Änderungen an IAS 8)

Das IASB hat im Februar 2021 Änderungen an IAS 8 veröffentlicht, mit denen eine neue Definition für rechnungslegungsbezogene Schätzungen eingeführt wurde. Die Änderungen stellen klar, inwiefern sich Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen von Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und Fehlerkorrekturen unterscheiden. Sie erläutern außerdem, wie Unternehmen rechnungslegungsbezogene Schätzungen mithilfe von Bemessungstechniken und Inputfaktoren vornehmen können. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2023 beginnen, und sind auf Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen anzuwenden, die zu oder nach Beginn dieses Geschäftsjahres erfolgen. Eine frühere Anwendung ist zulässig, sofern diese Tatsache angegeben wird.

Für den Konzern werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Latente Steuern im Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion (Änderungen an IAS 12)

Die Änderungen schränken den Anwendungsbereich der Initial Recognition Exemption ein, um Transaktionen auszuschließen, die zu gegenläufigen temporären Differenzen in gleicher Höhe führen - zum Beispiel Leasingverhältnisse oder Verbindlichkeiten aus Entsorgungsverpflichtungen. Bei Leasingverhältnissen und Entsorgungsverpflichtungen müssen die zugehörigen latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten ab dem Beginn der frühesten dargestellten Vergleichsperiode erfasst werden, wobei alle kumulierten Auswirkungen als Anpassung der Gewinnrücklagen ausgewiesen werden. Für alle anderen Transaktionen gelten die Änderungen für Transaktionen, die nach dem Beginn der frühesten dargestellten Periode stattfinden. Die Änderungen gelten für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen.

Für den Konzern werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 - Vergleichsinformationen (Änderungen an IFRS 17)

Die Hauptänderung in der Verlautbarung ist eine eng umrissene Änderung der Übergangsvorschriften von IFRS 17 für Unternehmen, die IFRS 17 und IFRS 9 gleichzeitig erstmals anwenden. Die Änderung betrifft finanzielle Vermögenswerte, für die bei der Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 Vergleichsinformationen dargestellt werden, die jedoch für IFRS 9 nicht angepasst wurden. Nach der Änderung ist es einem Unternehmen gestattet, Vergleichsinformationen über einen finanziellen Vermögenswert so darzustellen, als ob die Vorschriften zur Klassifizierung und Bewertung von IFRS 9 bereits zuvor auf diesen finanziellen Vermögenswert angewendet worden wären. Die Anwendung des Wahlrechts ist für jedes einzelne Instrument möglich. Bei der Anwendung der Klassifizierungsüberlagerung auf einen finanziellen Vermögenswert ist ein Unternehmen nicht verpflichtet, die Wertminderungsvorschriften von IFRS 9 anzuwenden. Es wurde keine Änderung an den Übergangsvorschriften in IFRS 9 vorgenommen.

Für den Konzern werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Zuwendung der öffentlichen Hand

Um die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für Unternehmen abzumildern, haben Regierungen in einer Vielzahl von Ländern Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Eine bedingungslose Zuwendung der öffentlichen Hand, die sich auf einen Vermögenswert bezieht, wird als sonstiger Ertrag im Gewinn oder Verlust erfasst, sobald ein Anspruch auf die Zuwendung entsteht. Sonstige Zuwendungen der öffentlichen Hand in Bezug auf Vermögenswerte werden zunächst zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass sie gewährt werden und der Konzern die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen erfüllen wird. Anschließend werden diese sonstigen Zuwendungen der öffentlichen Hand planmäßig über den Zeitraum der Nutzungsdauer des Vermögenswertes als sonstige Erträge im Gewinn oder Verlust erfasst.

Zuwendungen, die den Konzern für angefallene Aufwendungen kompensieren, werden planmäßig in den Zeiträumen, in denen die Aufwendungen erfasst werden, als sonstige Erträge im Gewinn oder Verlust erfasst, es sei denn, die Zuwendungsbedingungen werden erst erfüllt, nachdem die zugehörigen Aufwendungen angesetzt wurden. In diesem Fall wird die Zuwendung erfasst, in der der Anspruch entsteht.

Dem Dürkopp Adler-Konzern wurden zwei Formen der Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt.

Die erste öffentliche Zuwendung in Höhe von 387 T€ (Vorjahr: 556 T€) betraf im Wesentlichen die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen in Deutschland, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst wurden. Im Zusammenhang mit dieser Zuwendung bestanden zum Stichtag Forderungen in Höhe von 56 T€ (Vorjahr: 59 T€).

Die im Geschäftsjahr 2020 gewährte zweite öffentliche Zuwendung in Höhe von 309 T€ bezog sich auf ein erlassfähiges Darlehen im Rahmen des "Paycheck Protection Program" in den USA, das kleine bis mittelständische Unternehmen in der Corona-Krise unterstützt. Dieses Darlehen wurde im Berichtsjahr erlassen, so dass die mit dieser Zuwendung verbundene sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeit in Höhe von 320 T€ ertragswirksam gebucht werden konnte - siehe Anhangangabe (6).

in T€	2021	2020
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	309
davon langfristig	-	-
davon kurzfristig	0	309

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler GmbH mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Verhältnis). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler GmbH die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen:

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Anteile gehalten über Lfd. Nr.	Kapitalanteil in %
1	Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld	-	-
2	Dürkopp Adler Industrial Services GmbH, Bielefeld	1	100,00
3	DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	1	100,00
4	DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	1	100,00
5	DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	1	100,00
6	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	1	100,00
7	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik	1, 2	91,11
8	DAP America, Inc., Atlanta, USA	1	100,00
9	Limited Liability Company DAP RU, Moskau, Russische Föderation	1, 10	100,00
10	PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern	1	100,00



Alle Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Das nachfolgende Unternehmen wird auf Basis des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Stichtag entspricht dem des Mutterunternehmens:

	Kapitalanteil in %
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang, China	55,52

Der Anteil der Dürkopp Adler GmbH an der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang, China, beträgt rd. 14,8 %. Weitere Gesellschafter sind die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, mit rd. 40,7 % sowie die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China, mit rd. 44,5 %. Die Stimmrechtsmehrheit von rd. 55,5 % führt nicht dazu, dass die PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. von der Dürkopp Adler GmbH beherrscht wird, da keine Verfügungs- bzw. Entscheidungsmacht vorliegt.

Die Dürkopp Adler GmbH war im Vorjahr an der Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai (vormals: Shanghai ShangGong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai) zu 25 % beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 30 Mio. USD. An der Gesellschaft waren weiterhin die Shanghai Ztred Investment Group Co., Ltd, Shanghai mit 51 % und die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, mit 24 % beteiligt. Im Berichtsjahr führte die Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, eine Kapital- und Aktienerhöhung auf ein Stammkapital von 500 Mio. RMB durch, unter anderem durch den Beitritt weiterer Gesellschafter. Die Dürkopp Adler GmbH und die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, nahmen an dieser Kapitalerhöhung nicht teil. Die Dürkopp Adler GmbH ist danach mit 51.442.144,85 RMB oder 10,29 % beteiligt und weist die Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 als Beteiligung aus.

Die Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., i. L., Mexico City, Mexiko, hat ihren operativen Geschäftsbetrieb eingestellt, befindet sich in Liquidation und wird daher aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile werden zu 99,98 % von der DAP America, Inc. gehalten. Das Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2021 -180 T€ bei einem Jahresergebnis von 0 T€.

Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler GmbH und der einbezogenen Tochterunternehmen. Bei dem nach der Equity-Methode einbezogenem Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei wird ein auf den Konzernbilanzstichtag aufgestellter Jahresabschluss der Gesellschaft zugrunde gelegt. Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschrieben oder aufgelöst.

Nach der Equity-Methode erstmalig einbezogene Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Firmenwerte) und Schulden in einem Posten bilanziert. Der Equity-Ansatz wird um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben, sofern sie nicht bereits in Vorjahren auf 0 € abgeschrieben wurden.

Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert im Eigenkapital der Dürkopp Adler GmbH ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischengewinne aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr im Konsolidierungskreis sowie mit assoziierten Unternehmen - soweit nicht von untergeordneter Bedeutung - sowie konzerninterne Beteiligungserträge werden ergebniswirksam eliminiert.

Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei das gezeichnete Kapital zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu jährlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:



Fremdwährung pro 1 €	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
USD	1,1326	1,2271	1,1827	1,1422
CZK	24,8580	26,2420	25,6405	26,4551
RON	4,9490	4,8683	4,9215	4,8383
PLN	4,5969	4,5597	4,5652	4,4430
CNY	7,1947	8,0225	7,6282	7,8747
MXN	23,1438	24,4160	23,9852	24,5194
RUB	85,3004	91,4671	87,1527	82,7248

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Nutzungsdauern, die erzielbaren Erträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Werthaltigkeit des Firmenwerts und der Equity-Beteiligungsansätze und die Realisierbarkeit von Forderungen und zukünftigen Steuerentlastungen. Weitere Ungenauigkeiten ergeben sich aus der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen. Die Basis für die Annahmen und Schätzungen bilden unter anderem Ergebnisanalysen, Auswertungen von Gutachten, Einschätzungen von Rechtsanwälten, Erlösauswertungen und insbesondere die Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung. Ferner ergeben sich Unsicherheiten aus Annahmen über die zukünftige Zinsentwicklung.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Die zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder beanspruchten Entgelts bewerteten Umsatzerlöse betreffen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren abzüglich Rabatte und Umsatzsteuer.

Es werden Umsätze und Aufwendungen aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert, nach der die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen werden.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich danach, wann die Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Kapital-/Darlehensbetrages und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt beziehungsweise als Aufwand verrechnet.

Zwischengewinneliminierung

Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäftsvorfällen, die im Buchwert von Vermögenswerten wie den Vorräten enthalten sind, werden in voller Höhe unter Berücksichtigung latenter Steuern und Währungsdifferenzen eliminiert.

Vermögenswerte

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte, die zu Zeitwerten gemäß IAS 39 angesetzt werden.



Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Geschäfts- oder Firmenwerte, aktivierte Entwicklungskosten sowie Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Die planmäßigen Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände mit begrenzten Nutzungsdauern erfolgen linear.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Firmenwert derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages abzuschreiben; in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Firmenwerts, ist die darüberhinausgehende Wertminderung durch anteilige Wertminderung von Buchwerten der ihr zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Budget- und Mittelfristplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Die Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Außerordentliche Abschreibungen werden vorgenommen, wenn kein Nutzungswert mehr gesehen werden kann. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst. Bei aktivierten Entwicklungskosten beträgt die Nutzungsdauer 5 Jahre.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden in maximal 8 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen, bewertet.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear. Ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

Leasing

Der Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet oder beinhaltet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Bis zum 31. Dezember 2018 wurde ein Leasingverhältnis als eine Vereinbarung definiert, in der der Leasinggeber dem Leasingnehmer gegen eine Zahlung oder eine Reihe von Zahlungen das Recht an der Nutzung eines Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum überträgt. Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wurde bereits gemäß IAS 17 dann dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen aus dem Leasinggegenstand trug. Sofern das



wirtschaftliche Eigentum dem Konzern als Leasinggeber zuzurechnen war, erfolgte die Aktivierung zum Zeitpunkt des Nutzungsbeginns entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgten linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die verkürzte Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten wurden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Die Leasingzahlungen wurden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen wurden sofort erfolgswirksam erfasst. Sofern im Dürkopp Adler-Konzern Operate-Leasingverträge auftraten, wurden diese Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Seit dem 1. Januar 2019 bilanziert der Konzern als Leasingnehmer grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Vermögenswerte für die Nutzung an den Leasinggegenständen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, abzüglich etwaiger vom Leasinggeber zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wurde und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Zinssatz abgezinst, der dem Leasingverhältnis implizit zugrunde liegt, sofern dieser bestimmbar ist. Ansonsten erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Nutzungsrechte werden mit den Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Leasingverbindlichkeit,
- bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich erhaltener Leasinganreize,
- anfängliche direkte Kosten und
- Rückbauverpflichtungen.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte werden linear über den Zeitraum des Vertragsverhältnisses vorgenommen.

Für Leasinggegenstände von geringem Wert und für kurzfristige Leasingverhältnisse (Laufzeit maximal 12 Monate) wird von den Anwendungserleichterungen Gebrauch gemacht und die Zahlungen linear als Aufwand in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung erfasst. Zudem werden die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverträge über immaterielle Vermögenswerte angewendet. Dagegen werden konzerninterne Leasingverhältnisse auch zukünftig wie operative Mietverhältnisse nach IAS 17 dargestellt.

Einige Leasingverträge, insbesondere von Immobilien, enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Bei der Bestimmung der Vertragslaufzeiten werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen aus der Ausübung bzw. Nichtausübung solcher Optionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind.

Als Leasinggeber bei operate-Leasingverträgen in Form von Mietverträgen weist der Dürkopp AdlerKonzern die Leasingobjekte als Vermögenswert zu fortgeführten Anschaffungskosten in den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien aus. Die im jeweiligen Geschäftsjahr vereinnahmten Mieterträge werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück und Gebäude in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. Hinsichtlich der Folgebewertung werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Ein in 2010 umgegliederter Gebäudeteil wurde zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In früheren Geschäftsjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Geschäftsjahr 2020 aufgrund eines gestiegenen Marktwertes durch Zuschreibung entsprechend rückgängig gemacht.

Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2021 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 32,63 % (Vorjahr: 32,63 %) bewertet.



Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die ausländischen Steuersätze liegen zwischen 16 % und 26,5 %.

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Unabhängig vom Vorliegen solcher Anhaltspunkte werden Firmenwerte zu jedem Bilanzstichtag einem Impairment-Test unterzogen.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt.

Bei Wegfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

Bei zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wird ausschließlich der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten als Vergleichsmaßstab herangezogen.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Verwertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs-, Bestands- und Preisrisiken Rechnung getragen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Ab dem 1. Januar 2018 stuft der Konzern seine finanziellen Vermögenswerte in die folgenden Bewertungskategorien ein:

- Finanzielle Vermögenswerte, die in der Folge erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden,
- Finanzielle Vermögenswerte, die in der Folge erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, und
- Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die Klassifizierung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen.

Bei zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten werden die Gewinne und Verluste entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam erfasst. Bei Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, ist dies abhängig davon, ob sich der Konzern zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes unwiderruflich dafür entschieden hat, die Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Im Dürkopp Adler-Konzern werden Schuldinstrumente nur dann umklassifiziert, wenn sich das Geschäftsmodell zur Steuerung solcher Vermögenswerte ändert.



Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird zum Handelstag angesetzt, d.h. zu dem Tag, an dem sich der Konzern verpflichtet, den Vermögenswert zu erwerben oder zu veräußern. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Ansprüche auf den Erhalt von Zahlungsströmen aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen oder übertragen worden sind und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen aus dem Eigentum übertragen hat.

Beim erstmaligen Ansatz bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswerts entfallenen Transaktionskosten, sofern der finanzielle Vermögenswert in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Transaktionskosten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte mit eingebetteten Derivaten werden in ihrer Gesamtheit betrachtet, wenn ermittelt wird, ob ihre Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen.

Die Folgebewertung von Schuldsinstrumenten ist abhängig vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung des Vermögenswerts und den Zahlungsstrommerkmalen des Vermögenswerts. Die Schuldsinstrumente werden in dem Dürkopp Adler-Konzern gem. IFRS 9 in drei Bewertungskategorien eingestuft:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden, und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden "zu fortgeführten Anschaffungskosten" bewertet. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und - zusammen mit den Fremdwährungsgewinnen oder -Verlusten - unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden und bei denen die Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden "erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert" (FVOCI) bewertet. Veränderungen des Buchwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen, mit Ausnahme der Wertminderungserträge oder -aufwendungen, Zinserträge und Fremdwährungsgewinne und -verluste, die im Gewinn oder Verlust erfasst werden. Bei Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts wird der zuvor im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert und in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Zinserträge aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode in den Finanzerträgen ausgewiesen. Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Wertminderungsaufwendungen in einem gesonderten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte, die die Kriterien der Kategorie "zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet" oder "FVOCI" nicht erfüllen, werden in die Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert" (FVPL) eingestuft. Gewinne oder Verluste aus einem Schuldsinstrument, das in der Folge zum FVPL bewertet wird, werden im Gewinn oder Verlust saldiert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, in der sie entstehen.

Ab dem 1. Januar 2018 beurteilt der Konzern auf zukunftsgerichteter Basis die mit Schuldsinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, verbundenen erwarteten Kreditverluste. Die Wertminderungsmethode ist abhängig davon, ob eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos vorliegt.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet der Konzern den gemäß IFRS 9 zulässigen vereinfachten Ansatz an, demzufolge die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste ab dem erstmaligen Ansatz der Forderungen zu erfassen sind.

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Dürkopp Adler-Konzern aus gegebenen Krediten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen sowie aus Zahlungsmitteln zusammen.

Derivative Finanzinstrumente

Bei den im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt werden.

Sämtliche derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cashflow-Hedges zu unterscheiden, die beide bei der Dürkopp Adler GmbH eingesetzt werden.

Bei Cashflow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effizienz der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital erfasst.

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktschwankungen bilanzierter Vermögenswerte bzw. Schulden eingegangen wurden, werden die Marktwertänderungen der Derivate erfolgswirksam ausgewiesen.

Fertigungsaufträge (zeitraumbezogene Umsatzrealisation)



Eine zeitraumbezogene Umsatzrealisation bzw. Leistungsverpflichtung liegt vor, wenn durch die Leistung des Dürkopp Adler-Konzerns ein Vermögenswert erstellt wird, der keine alternative Nutzungsmöglichkeit für das Unternehmen aufweist und der Dürkopp Adler-Konzern einen Rechtsanspruch auf Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat. Ein durch die Leistung des Dürkopp Adler-Konzerns erstellter Vermögenswert hat keinen alternativen Nutzen für das Unternehmen, wenn entweder vertragliche oder praktische Beschränkungen existieren, die das Unternehmen davon abhalten, den Vermögenswert während der Erstellung umstandslos für einen alternativen Nutzen zu bestimmen. Ob ein Vermögenswert einen alternativen Nutzen für das Unternehmen hat, wird vor Vertragsbeginn beurteilt. Nach Vertragsbeginn wird die Beurteilung der alternativen Nutzung nur dann angepasst, wenn die Vertragsparteien einer Vertragsänderung, mit der die Leistungsverpflichtung wesentlich geändert wird, zustimmen.

Bei der Anwendung der zeitraumbezogenen Umsatzrealisation misst das Unternehmen den Leistungsfortschritt gegenüber der vollständigen Erfüllung der Leistungsverpflichtung anhand von inputorientierten Methoden (d. h. angefallene Kosten) und nicht anhand von outputorientierten Methoden (d. h. Erreichen bestimmter Milestones). Im Dürkopp Adler-Konzern wird der Leistungsfortschritt nach der cost-to-cost Methode ermittelt, da diese Methode zu einer objektivierten Wiedergabe der erbrachten Leistung führt.

Ein erwarteter Verlust aus einem Fertigungsauftrag wird sofort als Aufwand erfasst. Der Ausweis der Vertragsvermögenswerte erfolgt aktivisch unter "Forderungen aus Fertigungsaufträgen". Bei drohenden Verlusten bzw. soweit Anzahlungen die kumulierte Leistung übersteigen, erfolgt der Ausweis unter "Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen".

Übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

Zahlungsmittel

Die Zahlungsmittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Fremdwährungsbestände werden zum Stichtagskurs bewertet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Langfristige Vermögenswerte werden dann als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn ihr Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird und eine Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Solche langfristigen Vermögenswerte und die zugehörigen Schulden werden gemäß IFRS 5 in separaten Bilanzposten dargestellt. Die Bewertung erfolgt zum jeweils niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Planmäßige Abschreibungen werden nicht erfasst, solange ein langfristiger Vermögenswert als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird oder zu einer als zur Veräußerung gehalten eingestuften Veräußerungsgruppe gehört.

Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Weiterhin erfolgt eine beschleunigte Erfassung von nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand. Sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind im sonstigen Einkommen zu erfassen. Somit zeigt die Nettopensionsverbindlichkeit in der Bilanz die volle Über- bzw. Unterdeckung.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich abgezinst.

Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Dürkopp Adler-Konzerns ausgewiesenen Umsatzerlöse betreffen Erlöse, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit aus Verträgen mit Kunden resultieren, sowie Erlöse, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen, aber trotzdem als Umsatzerlöse abgebildet werden.

(in T€)	2021	2020
Umsatzerlöse in Übereinstimmung mit IFRS 15	143.885	129.002
Übrige Umsatzerlöse	1.384	1.866
Gesamt	145.269	130.868

Die übrigen Umsatzerlöse sind ausschließlich auf Mieterlöse zurückzuführen.

Der Dürkopp Adler-Konzern generiert Umsatzerlöse im Sinne des IFRS 15 aus der Übertragung von Gütern und Dienstleistungen sowohl zeitraum- als auch zeitpunktbezogen:

(in T€)	2021	2020
Verkaufte Produkte, Zubehör und Ersatzteile	143.404	128.584
Erbrachte Dienstleistungen	481	418
Gesamt	143.885	129.002
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung:		
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	139.120	123.899
Über einen Zeitraum	4.765	5.103
Gesamt	143.885	129.002

Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst, sofern die Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann und der Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse in Übereinstimmung mit IFRS 15 nach geografischen Gebieten stellt sich wie folgt dar:

(in Mio. €)	2021	2020
Deutschland	14,9	13,3
Europa (ohne Deutschland)	63,2	58,4
Amerika	25,9	29,9
Afrika	4,1	2,7
Asien	35,4	24,2
- davon China	24,0	16,5



(in Mio. €)	2021	2020
Australien	0,4	0,5
Gesamt	143,9	129,0

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden stammen aus dem Verkauf von Produkten, Zubehör und Ersatzteilen an externe Händler und Kunden sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen. Es werden sowohl selbsthergestellte Produkte veräußert als auch Handelswaren, die von Dritten erworben wurden.

Der Konzern produziert und verkauft die Produkte, Zubehör und Ersatzteile an externe Händler (sowie direkt an Kunden). Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsmacht über die Produkte übergegangen ist, d. h. diese an den Händler (oder an den Kunden) ausgeliefert wurden, der Händler für den weiteren Vertriebskanal und Preis zum Verkauf der Produkte alleine zuständig ist (bzw. die Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind) und keine nicht erfüllte Verpflichtung verbleibt, die sich auf die Abnahme der Produkte durch den Händler auswirken könnte. Die Lieferung ist erfolgt, wenn die Produkte an den benannten Ort versandt wurden, die Risiken auf den Händler (bzw. den Kunden) übergegangen sind und der Händler (bzw. der Kunde) entweder die Produkte in Übereinstimmung mit dem Kaufvertrag übernommen hat, die Annahmefrist erloschen ist oder der Konzern objektive Nachweise erlangt, dass alle Abnahmekriterien erfüllt wurden.

Für den Verkauf von Produkten an Händler werden teilweise retrospektiv wirkende Volumenrabatte/Volumenboni vereinbart, die auf den Gesamtjahresumsätzen basieren. Die Erlöse aus diesen Verkäufen werden in Höhe des im Vertrag festgelegten Preises - abzüglich der geschätzten Boni - erfasst. Die Schätzung der Rückstellung basiert auf den vertraglichen Vereinbarungen sowie Erfahrungswerten.

Umsätze werden nur in dem Umfang erfasst, in dem es höchstwahrscheinlich ist, dass eine signifikante Stornierung der Umsatzerlöse nicht notwendig wird, sofern die damit verbundene Unsicherheit nicht mehr besteht. Eine Rückstellung für ausstehende Händlerboni wird für voraussichtlich an den Händler zu zahlende Volumenboni für bis zum Ende der Berichtsperiode getätigte Verkäufe erfasst. Es gibt keine signifikante Finanzierungskomponente. Die Zahlungsziele variieren von Händler zu Händler und von Kunde zu Kunde. Für die Verpflichtung des Konzerns, fehlerhafte Produkte im Rahmen von Standardgewährleistungsbedingungen/gesetzlichen Gewährleistungsbedingungen zu reparieren oder zu ersetzen, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Eine Forderung wird bei Versand der Produkte ausgewiesen, da zu diesem Zeitpunkt der Anspruch auf Gegenleistung unbedingt ist, d. h. die Fälligkeit ab diesem Zeitpunkt automatisch mit Zeitablauf eintritt.

Der Dürkopp Adler-Konzern geht nicht von der Existenz von Verträgen aus, bei denen der Zeitraum zwischen der Übertragung des versprochenen Produkts, Zubehörs und Ersatzteils bzw. der erbrachten Dienstleistung auf den Kunden und die Zahlung durch den Kunden ein Jahr überschreitet. Dementsprechend wird die zugesagte Gegenleistung nicht um den Zeitwert des Geldes angepasst.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.

(2) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 1.946 T€ (Vorjahr: 2.728 T€) unter den Herstellungskosten des Umsatzes ausgewiesen.

(3) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

(4) Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen in Höhe von 9.717 T€ (Vorjahr: 9.052 T€) enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte, bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen gemäß IAS 38.51, unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

(5) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2021	2020
Kursgewinne	3.254	3.043
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	1.512	773
Erträge aus Zuschreibungen auf Finanzanlagen	1.400	0
Erträge aus Anlagenabgängen	1.162	798
Erträge aus Paycheck Protection Program USA	320	0
Übrige sonstige Erträge	596	1.276
Gesamt	8.244	5.890

(7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2021	2020
Kursverluste	2.956	3.640
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle	2.022	1.216
Aufwendungen für Altersversorgung/Auflösung Pensionsrückstellung	103	138
Sonstiges	2.233	1.644
Gesamt	7.314	6.638

Personalstruktur (Jahresdurchschnittszahlen)

(Anzahl)	2021	2020
Produktion und Technik	1.077	1.082
Marketing/Vertrieb	193	202
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	101	101
Verwaltung	84	87
Gesamt	1.455	1.472

Personalaufwand

(in T€)	2021	2020
Löhne und Gehälter	47.963	44.738



(in T€)	2021	2020
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	10.979	10.437
Aufwendungen für Altersversorgung	103	138
Gesamt	59.045	55.313

(8) Finanzergebnis

(in T€)	2021	2020
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	471	256
Zinsen und ähnliche Erträge	143	90
(davon von verbundenen Unternehmen)	(65)	(52)
(davon von Dritten)	(78)	(38)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-301	-408
(davon an verbundene Unternehmen)	(0)	(0)
(davon an Dritte)	(-301)	(-408)
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	-192	-273
Gesamt	121	-335

Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen setzt sich wie folgt zusammen:

(in T€)	2021	2020
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	27	43
Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd. (vormals: Shanghai Shang Gong Financial Leasing Co., Ltd.)	444	213
Gesamt	471	256

(9) Ertragsteuern

(in T€)	2021	2020
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.919	1.172
Latente Steuern aus bilanziellen Differenzen	-2.420	-966
Ertragsteuern	-502	206

Die laufenden Steuern enthalten periodenfremde Steuererträge in Höhe von 151 T€ (Vorjahr: Steueraufwendungen in Höhe von 17 T€).

Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

(in T€)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Steuerliche Verlustvorträge	10	10	-	-
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2	2	-3.961	-5.080
Finanzanlagen	-	-	-41	-78
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-	-290	-348
Vorräte	2.697	2.149	-	-
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	783	516	-697	-380
Liquide Mittel	11	37	-	-
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	-	-	-	-855
Pensionsrückstellungen	3.999	4.518	-	-
Sonstige langfristige Schulden	129	227	-416	-380
Kurzfristige Schulden	1.123	349	-755	-284
Verbindlichkeiten aus langfristigen Fertigungsaufträgen	-	-	-	-
	8.754	7.808	-6.160	-7.405
Saldierungen	-27	-206	27	206
Bilanzposten	8.727	7.602	-6.133	-7.199

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind und insbesondere durch steuerliche Planungsrechnungen unterlegt sind.

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Zum Bilanzstichtag bestehen steuerlich nutzbare Verlustvorträge in Höhe von 10 T€ (Vorjahr: 10 T€).

Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2021	2020
Erwarteter Steueraufwand (32,63 %, Vorjahr: 32,63 %) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern	-1.864	-797
Steuersatzbedingte Abweichungen	647	562
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	1.568	44
Periodenfremde Ertragsteuern	151	17
Sonstiges	0	-32
Ausgewiesene Ertragsteuern	502	-206

(10) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Konzernergebnis



Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die nicht beherrschenden Gesellschaftern zustehen. Die ausgewiesenen Gewinne im Geschäftsjahr 2021 betragen 283 T€ (Vorjahr: 133 T€).

Erläuterungen zur Konzernbilanz

(11) Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2021" dargestellt.

Firmenwert PFAFF

Aus der im Geschäftsjahr 2013 erfolgten Akquisition der PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, resultiert ein Firmenwert in Höhe von 0,9 Mio. €. Aus dem gemäß IAS 36 durchgeführten Impairment-Test ergab sich zum 31. Dezember 2019 ein Wertberichtigungsbedarf in voller Höhe.

Firmenwert KSL

Aus dem ebenfalls im Geschäftsjahr 2013 durchgeführten Erwerb der Keilmann Gesellschaften, die im Geschäftsjahr 2015 auf die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH verschmolzen wurden, ergaben sich Firmenwerte in Höhe von 8,4 Mio. € sowie in den Folgejahren kumulierte Wertberichtigungen in Höhe von 1,5 Mio. €. Aus dem gemäß IAS 36 zum Bilanzstichtag durchgeführten Impairment-Test ergaben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Anhaltspunkte für einen weiteren Wertberichtigungsbedarf (Vorjahr: 0 T€).

Der Ermittlung des erzielbaren Betrages lag der auf Basis des Segments "KSL" als zahlungsmittelgenerierender Einheit geschätzte Nutzungswert zugrunde. Er wurde auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Der Ermittlung des Nutzungswerts liegt die von der Geschäftsführung der PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH genehmigte Cashflow-Planung zugrunde, die auf der Budget- und Mittelfristplanung basiert.

Die Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen an die künftige Marktentwicklung. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungshorizont werden Wachstumsraten herangezogen, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum der betroffenen Geschäfte widerspiegeln.

Der steigende Automatisierungsgrad aufgrund des weltweit wachsenden Lohnniveaus eröffnet Wachstumschancen für KSL-Produkte in unterschiedlichen Schlüsselbranchen. Der Konzern reagierte auf diese Marktentwicklungen und die zu erwartende Nachfragesteigerung mit einer im Jahre 2020 erfolgten Standortverlagerung von Lorsch nach Bensheim, die zu einer deutlichen Kapazitätserweiterung geführt hat. Infolgedessen beträgt der geplante jährliche Umsatzanstieg für die Jahre 2022 bis 2025 zwischen 1,4 % und 19,0 %. Für die Planjahre 2022 bis 2025 wird eine jährliche Veränderung der Bruttomarge zwischen -0,5 % und 29,0 % angenommen. Ab dem Planjahr 2026 wird mit einer unveränderten Bruttomarge geplant.

Der Nutzungswert wurde aus den budgetierten Cashflows (Mittelfristplanung bis 2026) abgeleitet. Als Kapitalisierungszinssatz wurden bis 2026 die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von 10,61 % p. a. (Vorjahr: 9,92 % p. a.) herangezogen, danach wurde ein Wachstumsabschlag im nachhaltigen Ergebnis von 1 % p. a. (Vorjahr: 1 % p. a.) verrechnet.

Im Rahmen der Impairment-Tests hat der Konzern nach den Anforderungen des IAS 36.134 Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Dabei wurde jeweils ein um einen %-Punkt höherer Kapitalisierungszinssatz bzw. eine um einen %-Punkt geringere EBIT-Marge berücksichtigt. In beiden betrachteten Fällen würde sich ceteris paribus kein Abwertungsbedarf ergeben.

Entwicklungskosten

Die aktivierten Entwicklungskosten beziehen sich auf die Entwicklung von Nähmaschinen. Die Abschreibungswerte werden unter den Herstellungskosten des Umsatzes gebucht. In 2021 wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Zum 31. Dezember 2021 beträgt der Buchwert der aktivierten überwiegend selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 4.222 T€ (Vorjahr: 5.013 T€).

(12) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2021" dargestellt.



Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Grundstücke und Bauten	25.871	27.188
Technische Anlagen und Maschinen	11.171	12.354
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.800	5.942
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	464	228
Sachanlagen	43.306	45.712

Zur Besicherung der Kontokorrent- und Avalkreditlinien des Dürkopp Adler-Konzerns sind Grundpfandrechte auf den Grundbesitz des Konzerns in Höhe von 0,8 Mio. € abgetreten. Dem Konzern stehen Kreditlinien in Höhe von 10.903 T€ zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2021 - wie im Vorjahr - nicht in Anspruch genommen wurden. Die Avalverbindlichkeiten betragen 4 T€ (Vorjahr: 5 T€).

(13) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2021" dargestellt.

Bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien handelt es sich um ein Grundstück der Dürkopp Adler GmbH am Standort Bielefeld-Oldentrup mit einer Größe von rd. 25.000 m² (Grundbuch der Stadt Bielefeld, Blatt 8824, Flur 58, Flurstücke 2308, im Folgenden: "Grundstück" genannt) und einen Gebäudeteil der Betriebsimmobilie, der komplett fremdvermietet ist.

Der Marktwert des Grundstücks, der unter den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ausgewiesen wird, basiert auf einem Gutachten vom 11. Dezember 2017. Der Buchwert zum Bilanzstichtag beträgt 1.068 T€ (Vorjahr: 1.066 T€) und entspricht dem beizulegenden Zeitwert. Die Veränderung zum Vorjahr betrifft eine Umwidmung im Berichtsjahr vom Bilanzposten "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte".

Der fremdvermietete Gebäudeteil wurde linear mit 4 % abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes wie im Vorjahr 0 T€. Der Marktwert beträgt laut einem Gutachten 1,6 Mio. €. Die gutachterliche Ermittlung der Fair Values erfolgte auf der Grundlage von Bodenrichtwerten für Grund und Boden bzw. dem Ertragswertverfahren für Gebäude (Level 2 Inputfaktoren).

Für das Grundstück wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Mieterträge in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 1 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden Aufwendungen in Höhe von 30 T€ (Vorjahr: 30 T€).

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge für den fremdvermieteten Gebäudeteil in Höhe von 203 T€ (Vorjahr: 200 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden Aufwendungen in Höhe von 94 T€ (Vorjahr: 95 T€).

(14) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2021" dargestellt.

Bei der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. sowie bis zum 30. April 2021 bei der Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd. (vormals: Shanghai Shang Gong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai) handelt es sich nach IAS 28 um assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind.

Die Anschaffungskosten der Anteile an der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. bemessen sich nach dem Buchwert der abgegebenen Anteile an der Dürkopp Adler Sewing Machine (Suzhou) Co., Ltd. sowie der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. in Höhe von insgesamt 2.900 T€. Nach dem Verschmelzungsvertrag beträgt der Anteil der Dürkopp Adler GmbH an der aufnehmenden Gesellschaft 55,52 %. Trotz Anteilen von mehr als 50 % wird die Gesellschaft nicht im Zuge der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, da die Dürkopp Adler GmbH die PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. nicht beherrscht. Es liegt ein maßgeblicher Einfluss vor, da die Möglichkeit besteht, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Beteiligungsunternehmens mitzuwirken. Die Anteile werden nach der Equity-Methode bilanziert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das anteilige Ergebnis der PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd. in Höhe von 26 T€ (Vorjahr: 43 T€) erfasst.

An der Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd. (vormals: Shanghai Shang Gong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai) hielt die Dürkopp Adler GmbH einen Kapitalanteil in Höhe von 7.500 TUSD und damit - nach dem Eintritt eines weiteren Gesellschafters - Stimmrechte in Höhe von 25 %. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das anteilige Ergebnis der Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd. in Höhe von 67 T€ (Vorjahr: 82 T€) sowie ergebnisneutrale Kurseffekte in Höhe von 271 T€ (Vorjahr: -62 T€) erfasst.

Zum 30. April 2021 führte die Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, eine Kapital- und Aktienerhöhung auf ein Stammkapital von 500 Mio. RMB durch, unter anderem durch den Beitritt weiterer Gesellschafter. Die Dürkopp Adler GmbH und die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, nahmen an dieser Kapitalerhöhung nicht teil. Die Dürkopp Adler GmbH ist danach mit 51.442.144,85 RMB oder 10,29 % beteiligt und weist die Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 als Beteiligung aus.



Zusammenfassende Finanzinformationen für die zum 31. Dezember 2021 nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung (nicht angepasst an die von Dürkopp Adler bzw. PFAFF gehaltene Beteiligungsquote):

PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang)

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte	2.806	874
Kurzfristige Vermögenswerte	9.933	7.838
Langfristige Verbindlichkeiten	2.053	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	4.498	3.208
(in T€)	2021	2020
Umsatz	3.139	7.930
Jahresergebnis	47	78

(15) Beteiligungen

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd.	7.235	0

Die Entwicklung der Beteiligung ist in der Anlage zum Anhang in der "Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2021" dargestellt.

Die Dürkopp Adler GmbH war im Vorjahr an der Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai (vormals: Shanghai Shang Gong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai) zu 25 % beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 30 Mio. USD. An der Gesellschaft waren weiterhin die Shanghai Ztred Investment Group Co., Ltd, Shanghai mit 51 % und die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, mit 24 % beteiligt. Die Beteiligung wurde als nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ausgewiesen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr führte die Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, eine Kapital- und Aktienerhöhung auf ein Stammkapital von 500 Mio. RMB durch, unter anderem durch den Beitritt weiterer Gesellschafter. Die Dürkopp Adler GmbH und die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, nahmen an dieser Kapitalerhöhung nicht teil. Die Dürkopp Adler GmbH ist danach mit 51.442.144,85 RMB oder 10,29 % beteiligt und weist die Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 als Beteiligung aus.

Im Rahmen der Überprüfung der Werthaltigkeit ("Impairment-Test") gemäß IAS 36 wurde zum 31. Dezember 2016 der Beteiligungsansatz der Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd. (vormals: Shanghai Shang Gong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai) aufgrund nicht ausreichender Ertragsaussichten außerplanmäßig um 1,4 Mio. € wertberichtigt. Die Überprüfung der Werthaltigkeit ("Impairment-Test") gemäß IAS 36 führte bei der Beteiligung zum 31. Dezember 2021 zur vollständigen Wertaufholung von 1,4 Mio. €. Der Wert des Beteiligungsanteils nach Berücksichtigung von Kurseffekten von 567 T€ beträgt 7.235 T€ (Vorjahr: 5.079 T€).

Die Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., i. L., Mexico City, Mexiko, hat ihren operativen Geschäftsbetrieb eingestellt, befindet sich in Liquidation und wird daher aus Wesentlichkeitsgründen nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Die Anteile werden zu 99,98 % von der DAP America, Inc. gehalten. Das Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2021 -180 T€ bei einem Jahresergebnis von 0 T€.

Kurzfristige Vermögenswerte

(16) Vorräte

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.156	16.653

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Unfertige Erzeugnisse	13.032	12.083
Fertige Erzeugnisse und Waren	11.044	9.959
Geleistete Anzahlungen	282	234
Vorräte	42.514	38.929

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 16.794 T€ (Vorjahr: 17.287 T€).

Aufgrund der zum Teil retrograden Bewertung der Vorräte ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich.

(17) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.324	1.264
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	30.437	30.420
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	60	676
Ertragsteueransprüche	2.101	576
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	1.561	892
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36.483	33.828

Die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierten Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

Forderungen aus Fertigungsaufträgen

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Auftragsfertigung	4.837	2.049
darauf entfallen: Erhaltene Anzahlungen	2.514	785
Summe Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.324	1.264

Direkt den entsprechenden Projekten zuordenbare unverzinsliche Anzahlungen werden mit den Forderungen aus Auftragsfertigung verrechnet. Ein nach Verrechnung der Forderungen aus dem Fertigungsauftrag mit den direkt zuordenbaren Anzahlungen verbleibender passivischer Saldo wird unter den Verbindlichkeiten aus Auftragsfertigung ausgewiesen.

Zum Ausweis von Forderungen aus Auftragsfertigung, die aufgrund direkter Zuordnung mit den erhaltenen Anzahlungen verrechnet wurden, wird auf Abschnitt 27 (Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen) verwiesen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 340 T€ (Vorjahr: 487 T€) Forderungen gegen Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, enthalten.

Bei Verkäufen werden Zahlungsziele von 0 Tagen bis zu 180 Tagen gewährt. Anschließend werden bis 8 % p. a. Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Vor Aufnahme neuer Kundenbeziehungen werden Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und Kreditlimits festgelegt; diese werden laufend überprüft. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit gefächert ist.



Mit der Einführung von IFRS 9 wurde ein neues Wertminderungsmodell, das auf erwarteten Verlusten basiert, implementiert. Im Gegensatz zu den alten Vorschriften des IAS 39 stellt IFRS 9 bei der Erfassung von Wertminderungen nicht mehr auf eingetretene, sondern auf erwartete Verluste ab. In dem neu implementierten Wertminderungsmodell sind Wertminderungen (Verluste) bereits dann zu erfassen, wenn mit diesen auf Basis des Kreditrisikos zu rechnen ist. Das allgemeine Bewertungsmodell sieht drei Stufen vor; alle Finanzinstrumente sind einer von drei Stufen zuzuordnen.

Besondere Regelungen bestehen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für diese Vermögenswerte besteht die Pflicht zur Anwendung eines vereinfachten Wertminderungsmodells. Nach diesem vereinfachten Wertminderungsmodell werden die Vermögenswerte pauschal der zweiten Stufe zugeordnet.

Wertberichtigungen erfolgen zunächst auf Basis der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden. In einem zweiten Schritt werden auf Portfoliobasis entsprechend den Zeitbändern der Überfälligkeit Wertberichtigungen gebildet. Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen abzüglich der darin enthaltenen Umsatzsteuer begrenzt.

Die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2021	2020
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	4.826	4.121
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	1.973	1.131
Inanspruchnahme von Einzelwertberichtigungen	-6	-79
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	-712	-335
Währungsdifferenzen	7	-12
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	6.088	4.826

Uneinbringliche Forderungen werden ohne Berührung des Wertberichtigungskontos ausgebucht. Hieraus entstanden Aufwendungen in Höhe von 53 T€ (Vorjahr: 63 T€).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen wie im Vorjahr nicht.

(18) Zahlungsmittel

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Guthaben bei Kreditinstituten	44.686	41.699
Kassenbestand	45	37
Zahlungsmittel	44.731	41.736

Von den ausgewiesenen Zahlungsmitteln unterliegen 4 T€ (Vorjahr: 5 T€) Verfügungsbeschränkungen (Verpfändung an Banken als Sicherheit für Avale).

(19) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Vorjahr wurde eine Grundstücksteilfläche von ca. 14.400 m² aus dem Posten "Sachanlagevermögen", eine Produktions- und Logistikhalle sowie rd. 59.100 m² des Grundstücks aus dem Posten "Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien" aufgrund konkreter und anhaltender Verkaufsverhandlungen mit einem Kaufinteressenten als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte klassifiziert.

Weiterhin erhöhte sich im Vorjahr die Umwidmung aus dem Sachanlagevermögen um 75 T€ sowie aus dem Posten "Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien" um 29 T€.

Die Produktions- und Logistikhalle wurde am 24. November 2020 veräußert. Der Buchwert des Abgangs betrug 4.213 T€ und der Buchgewinn 787 T€.

Die Veräußerung des restlichen Teils wurde im Geschäftsjahr 2021 realisiert. Der Buchwert des Abgangs betrug 3.635 T€ und der Buchgewinn 1.115 T€. 2 T€ wurden auf die Position "Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien" umgewidmet.

Die Buchwerte der als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in der Berichtsperiode sowie die Buchwerte im Vorjahr, können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:



(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Grundstücke und Bauten	0	836
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	2.801
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	3.637

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist in der "Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung" dargestellt.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Dürkopp Adler-Konzerns ist sicherzustellen, dass die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Sicherung der Liquidität bestehende Bonität aufrechterhalten werden kann. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme. Gemäß den konzerninternen Richtlinien wird eine Eigenkapitalquote von über 30 % angestrebt.

(20) Gezeichnetes Kapital

Das vollständig eingezahlte Stammkapital der Dürkopp Adler GmbH beträgt 12.500 T€. Alleinige Gesellschafterin ist die Shang Gong Group Co., Ltd.

(21) Kumuliertes sonstiges Ergebnis und Bilanzgewinn

Bei dem kumulierten sonstigen Ergebnis handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der in den Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH einbezogenen Tochtergesellschaften und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

(22) Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital entfallen auf die Minerva Boskovic, a.s., Boskovic, Tschechische Republik.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weitere Anteile an der Minerva Boskovic, a.s., Boskovic, Tschechische Republik, in Höhe von 1 T€ erworben. Der Anteilsbesitz beträgt 91,11 % (Vorjahr: 91,11 %).

Langfristige Schulden

(23) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Pensionsrückstellungen entfallen auf Versorgungszusagen der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld, der DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich, der DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien, der PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, und der DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen.



Sie beinhalten gleichzeitig die mittelbare Verpflichtung der Dürkopp Adler GmbH als Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V., Bielefeld. Die Grundlage für die Versorgungszusagen der Dürkopp Adler GmbH bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, soweit sie bis zum 30. September 1994 in die Gesellschaften eingetreten sind. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Die Verpflichtungen der PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH ergeben sich aus der Versorgungsordnung vom 1. Dezember 2001, bestehend aus einer arbeitgeberfinanzierten Versorgungszusage und einer betrieblichen Altersversorgung im Rahmen von Entgeltumwandlungen über den PAVK e. V.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2021	31.12.2020
Rechnungszins Dürkopp Adler GmbH und Tochtergesellschaften	1,00 %	0,65 %
Rechnungszins PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH	1,00 %	0,65 %
Anwartschaftsdynamik	2,00 %	2,00 %
Rentendynamik	1,75 %	1,50 %
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2018 G Klaus Heubeck	Richttafeln 2018 G Klaus Heubeck

Der zum Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen entwickelte sich folgendermaßen:

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellung am 1.1.	30.929	33.157
Nettopensionsaufwand	318	449
Rentenzahlungen	-2.154	-2.270
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste	-1.147	-407
Rückstellung am 31.12.	27.946	30.929

Es erfolgte eine Verrechnung sämtlicher versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste mit dem Eigenkapital. Die versicherungsmathematischen Gewinne im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 betrugen 1.147 T€ (Vorjahr: 407 T€).

Vom ausgewiesenen Bilanzwert entfallen auf:

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld	26.113	29.109
Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld	45	64
DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	166	162
DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo, Italien	293	263
PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern	1.318	1.320
DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	11	11
Gesamt	27.946	30.929

Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

Nettopensionsaufwand

(in T€)	2021	2020
Dienstzeitaufwand	126	176
Zinsaufwand	192	273
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	318	449

Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgend dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

(in T€)	Erhöhung DBO	Minderung DBO
Rechnungszins (0,5 %-Punkte Veränderung)	1.464	-1.334
Gehaltstrend (0,5 %-Punkte Veränderung)	41	-40
Rententrend (0,5 %-Punkte Veränderung)	1.260	-1.170
Lebenserwartung (+ 1 Jahr)	2.680	-

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtungen sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen.

Aufteilung der Leistungsverpflichtung

(in T€)	31.12.2021
Aktive Anwärter	3.801
Ausgeschiedene Anwärter	2.887
Rentner und Hinterbliebene	21.258
Gesamt	27.946

Für Mitglieder der Geschäftsführung der Dürkopp Adler GmbH wurden 14 T€ (Vorjahr: 14 T€) für beitragsorientierte Versorgungspläne aufgewandt.

Duration

Am 31. Dezember 2021 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen bei 10,06 (Vorjahr: 10,42) Jahren.

Der Versorgungsplan ist leistungsorientiert. Aufgrund der hohen Anzahl unterschiedlicher Einzel- und Allgemeinzusagen ist eine Darstellung der Merkmale des Versorgungsplans nicht sachgerecht. Risiken aufgrund des Versorgungsplans ergeben sich aufgrund der überwiegenden Anzahl von Rentnern und Hinterbliebenen nicht.

Für 2022 werden Rentenzahlungen in ähnlicher Höhe wie in 2021 erwartet.

(24) Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Stand 1.1.2021	Umbuchung	Währungsdifferenz	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch
Personalbereich	400	-		10	22	-148
davon Jubiläumszuwendungen	158	-	-	2	21	-2
davon Altersteilzeit	202	-	-	4	-	-121
Gesamt	400	-	-	10	22	-148
in T€				Auflösung	Entkons.	Stand 31.12.2021
Personalbereich				-	-	284
davon Jubiläumszuwendungen				-	-	179
davon Altersteilzeit				-	-	85
Gesamt				-	-	284

Der bei der Bewertung der zum Personalbereich gehörenden Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß liegt zwischen -0,5% p. a. und 1,35% p. a. (Vorjahr: zwischen -0,54 % p. a. und 1,6 % p. a.).

(25) Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Bankdarlehen (Dürkopp Adler GmbH)	11.880	15.860
Leasingverbindlichkeiten	730	1.049
Nichtbanken	27	43
Finanzierungsleasing	12	28
Gesamt	12.649	16.980

Zum Bilanzstichtag weist der Dürkopp Adler-Konzern Bankdarlehen insgesamt in Höhe von 13.860 T€ aus (davon 11.880 T€ >1 Jahr). Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt 3.314 T€ planmäßig getilgt. Zudem wurde ein Darlehen in der Berichtsperiode in Höhe von 2.000 T€ außerplanmäßig getilgt und somit vollständig zurückgezahlt. Die durchschnittliche Verzinsung im Geschäftsjahr 2021 betrug 1,275 %. Die gezahlten Zinsen belaufen sich auf insgesamt 185 T€.

Die Darlehen haben Laufzeiten bis längstens 1. Dezember 2023.

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus angemieteten Büro- und Lagerflächen.

Fristigkeiten der Finanzschulden

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
1 bis 5 Jahre	12.649	16.980
Über 5 Jahre	-	-



(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Gesamt	12.649	16.980

Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

Zum besseren Verständnis der vermittelten Informationen über den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist der nachfolgenden Tabelle eine Überleitungsrechnung zwischen Eröffnungs- und Schlussbilanzwerten der relevanten Bilanzposten zu entnehmen:

(in T€)						
Langfristige Finanzschulden	Buchwert 1.1.2021	Umbuchung/ Umwidmung	Währungsdifferenz	Zinsen	Aufnahme	Tilgung
gegenüber Kreditinstituten	15.860	-1.980	-	-	-	-2.000
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	43	-16	-	-	-	-
Langfristiges Finanzierungsleasing	28	-16	-	-	-	-
Langfristige Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16	1.049	-754	11	-	424	-
Summe langfristige Finanzschulden	16.980	-2.766	11	-	424	-2.000

(in T€)		
Langfristige Finanzschulden	Gezahlte Zinsen	Buchwert 31.12.2021
gegenüber Kreditinstituten	-	11.880
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	-	27
Langfristiges Finanzierungsleasing	-	12
Langfristige Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16	-	730
Summe langfristige Finanzschulden	-	12.649

(in T€)						
Kurzfristige Finanzschulden	Buchwert 1.1.2021	Umbuchung/ Umwidmung	Währungsdifferenz	Zinsen	Aufnahme	Tilgung
gegenüber Kreditinstituten	3.314	1.980	-	185	-	-3.314
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	922	-	34	-	1.127	-846
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	346	16	-	1	-	-346
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	-	-	-	-	62	-
Kurzfristiges Finanzierungsleasing	18	16	-2	-	-	-17



(in T€)						
Kurzfristige Finanzschulden	Buchwert 1.1.2021	Umbuchung/ Umwidmung	Währungsdifferenz	Zinsen	Aufnahme	Tilgung
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16	885	754	22	30	117	-994
Summe kurzfristige Finanzschulden	5.491	2.766	54	215	1.306	-5.517
(in T€)						
Kurzfristige Finanzschulden					Gezahlte Zinsen	Buchwert 31.12.2021
gegenüber Kreditinstituten					-185	1.980
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern					-	6
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern					-	1.237
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken					-1	16
Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften					-	62
Kurzfristiges Finanzierungsleasing					-	15
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit gemäß IFRS 16					-30	784
Summe kurzfristige Finanzschulden					-215	4.100

(26) Kurzfristige Rückstellungen

in T€	Stand 1.1.2021	Umbuchung	Währungsdifferenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung
Personalbereich	3.505	-	59	2.991	-2.596	-164
davon Altersteilzeit	78	-	-	54	-78	-
davon Urlaubsgeld	685	-	21	889	-636	-
davon Tantieme/ Sonderzahlungen	1.801	-	35	1.559	-1.404	-100
Übrige Rückstellungen	5.190	-	67	5.252	-2.827	-883
davon Einzelgewährleistung	414	-	7	735	-63	-325
davon Bonusgutschriften	4	-	-	30	-4	-
davon ausstehende Rechnungen	471	-	6	470	-223	-36
davon Drohverlust	595	-	48	2.340	-	-
Gesamt	8.695	-	126	8.243	-5.423	-1.047
in T€						Stand 31.12.2021
Personalbereich						3.795
davon Altersteilzeit						54



in T€	Stand 31.12.2021
davon Urlaubsgeld	959
davon Tantieme/ Sonderzahlungen	1.891
Übrige Rückstellungen	6.799
davon Einzelgewährleistung	768
davon Bonusgutschriften	30
davon ausstehende Rechnungen	688
davon Drohverlust	2.983
Gesamt	10.594

(27) Kurzfristige Verbindlichkeiten

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.517	5.956
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.205	2.798
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.189	2.362
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.408	356
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	715	440
Finanzschulden	4.100	5.491
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.980	3.314
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.120	2.177
davon gegenüber Mitarbeitern	1.237	922
davon Leasingverbindlichkeiten	784	885
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	15	18
davon Verbindlichkeiten aus Devisentermingeschäften	62	-
davon gegenüber Nichtbanken	16	346
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6	6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.792	2.007
Ertragsteuerschulden	2.192	546
Gesamt	17.601	14.000

Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen

Die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen enthalten neben Aufträgen mit passivischem Saldo in Höhe von 135 T€ (Vorjahr: 127 T€) überschießende Anzahlungen über die realisierten Umsatzerlöse einzelner Projekte in Höhe von 2.514 T€ (Vorjahr: 785 T€).



(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Erhaltene Anzahlungen für Auftragsfertigung	3.094	1.098
davon betreffen: Forderungen aus Auftragsfertigung	2.514	785
Verbindlichkeiten aus Aufträgen mit passivischem Saldo	135	127
Summe Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	715	440

Die folgende Tabelle zeigt in der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen enthalten waren und in der Berichtsperiode erfasste Erlöse aus Leistungsverpflichtungen, die in früheren Perioden erfüllt worden sind.

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen enthalten waren	440	1.250

Alle anderen Verträge betreffen Zeiträume von höchstens einem Jahr oder werden mit einem festen Stundensatz abgerechnet. Wie nach IFRS 15 zulässig, wird der Transaktionspreis, der diesen nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen zugeordnet wird, nicht offengelegt.

Im Dürkopp Adler-Konzern wurden im Berichtsjahr keine Kosten zur Erlangung eines Vertrags aktiviert, da keine derartigen Kosten angefallen sind.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum 31. Dezember 2021 stellen den kurzfristigen Teil der Ratentilgungsdarlehen dar.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 229 T€ (Vorjahr: 175 T€) sowie aus Lizenzverträgen in Höhe von 517 T€ (Vorjahr: 486 T€).

Leasing

Der Dürkopp Adler-Konzern hat als Leasingnehmer Leasingverträge für Immobilien und Kraftfahrzeuge abgeschlossen. Leasingverträge für Immobilien haben in der Regel Laufzeiten zwischen zwei und sechs Jahren. Bei Kraftfahrzeugen liegt die Laufzeit üblicherweise zwischen drei und vier Jahren. Mehrere Leasingverträge enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen.

Der Konzern hat mehrere Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Diese Optionen werden vom Management ausgehandelt, um das Portfolio an Leasinggegenständen flexibel und in Einklang mit der jeweiligen Geschäftsanforderung des Konzerns verwalten zu können. Die Beurteilung der Frage, ob die Ausübung dieser Verlängerungs- und Kündigungsoptionen hinreichend sicher ist, erfordert wesentliche Ermessensentscheidungen vonseiten des Managements.

Die folgende Tabelle zeigt die undiskontierten künftigen Leasingzahlungen für Perioden nach dem Ausübungszeitpunkt der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die nicht in die Laufzeit des Leasingverhältnisses eingeschlossen sind.

(in T€)	Innerhalb von fünf Jahren	Über fünf Jahre	Gesamt
Verlängerungsoptionen, die voraussichtlich ausgeübt werden	5.184	6.336	11.520
Kündigungsoptionen, die voraussichtlich ausgeübt werden	124	89	213
Gesamt	1.837	3.626	5.463

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der bilanzierten Nutzungsrechte sowie die Entwicklung während des abgelaufenen Geschäftsjahres und des Vorjahres dargestellt:

(in T€)	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand 1. Januar 2021	1.679	215	1.894
Zugänge	106	468	574

(in T€)	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Abschreibungen	-834	-161	-995
Währungsdifferenzen	26	1	27
Stand 31. Dezember 2021	977	523	1.500
(in T€)	Grundstücke und Bauten	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand 1. Januar 2020	3.411	95	3.506
Zugänge	35	186	221
Abschreibungen	-1.705	-64	-1.769
Währungsdifferenzen	62	2	-64
Stand 31. Dezember 2020	1.679	215	1.894

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten sowie die Entwicklung während der Berichtsperiode:

(in T€)	2021
Stand 1. Januar 2021	1.934
Währungsdifferenzen	33
Zugänge	541
Zinsaufwand	30
Tilgungen	-994
Gezahlte Zinsen	-30
Stand 31. Dezember 2021	1.514

Von den Leasingverbindlichkeiten sind insgesamt 784 T€ im Geschäftsjahr 2022 fällig.

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist in dem Abschnitt Liquiditätsrisikomanagement abgebildet.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die folgenden Beträge in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

(in T€)	2021
Abschreibungen für die aktivierten Nutzungsrechte	995
Zinsaufwendungen der Leasingverbindlichkeiten	30
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-
Aufwand für Leasingverhältnisse über einen Vermögenswert von geringem Wert	53
Gesamt	1.078

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse des Dürkopp Adler-Konzerns für Leasingverhältnisse im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen 1.041 T€ (Vorjahr: 1.828 T€).

Leasingverhältnisse mit variablen Leasingzahlungen liegen derzeit im Dürkopp Adler-Konzern nicht vor. Zudem gibt es keine Leasingverhältnisse, die noch nicht begonnen haben.



Ferner bestehen Operate-Leasingverpflichtungen - überwiegend Kraftfahrzeuge - in Höhe von 58 T€ (Vorjahr: 530 T€), die vor dem 1. Januar 2019 abgeschlossen wurden und aus Wesentlichkeitsgründen weiterhin direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Im Geschäftsjahr 2021 betrugen die Zahlungen aus Operate-Leasingverträgen 153 T€ (Vorjahr: 465 T€).

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre	
(in T€)	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Operating Leasingverträge						
Mindestleasingzahlungen	45	306	13	224	-	-
	Gesamt					
(in T€)	31.12.2021		31.12.2020			
Operating Leasingverträge						
Mindestleasingzahlungen	58		530			

Der Dürkopp Adler-Konzern hat als Leasinggeber Operating-Leasingverträge für seine als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien abgeschlossen. Diese umfassen Mietverträge.

Für die Nutzung von Räumlichkeiten (Büro- und Produktionsflächen) wurde mit Wirkung zum 1. September 2020 ein Mietvertrag mit einer festen Laufzeit von 10 Jahren bis zum 30. August 2030 abgeschlossen. Danach besteht eine Verlängerungsoption um fünf weitere Jahre. Der Mieter muss die Nichtausübung der Option spätestens 6 Monate vor Ablauf der Mietzeit schriftlich gegenüber dem Vermieter erklären, andernfalls gilt die Option als ausgeübt.

Nach Ablauf der festen Mietzeit und der Ausübung der Verlängerungsoption verlängert sich das Mietverhältnis jeweils automatisch um 12 Monate, wenn das Mietverhältnis nicht von einer Partei mit einer Frist von 6 Monaten, gekündigt wird.

Die während des Geschäftsjahres erzielten Mieterträge des Dürkopp Adler-Konzern beliefen sich auf 1.384 T€ (Vorjahr: 1.866 T€). Für die nächsten Jahre werden aufgrund von unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen folgende Mieterträge aus Mindestleasingzahlungen erwartet:

(in T€)	2021	2020
Innerhalb eines Jahres	1.381	1.374
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	5.435	5.472
über fünf Jahre	5.388	6.744
Gesamt	12.204	13.590

Finanzinstrumente

a) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewandten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Ansatzkriterien der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Anhangs dargestellt.

b) Buchwerte aller Bewertungskategorien



(in T€)	Buchwert 31.12.2021	FVOCI (Derivate)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Derivate Erfolgswirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.324	-	2.324	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.983	-	16.983	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.454	-	13.454	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	60	-	60	-	-
Zahlungsmittel	44.731		44.731	-	-
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	12.649	-	-	-	12.649
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	715	-	-	-	715
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.205	-	-	-	4.205
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.189	-	-	-	3.189
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.408	-	-	-	1.408
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.980	-	-	-	1.980
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.120	-	-	62	2.058
Aktiva					
(in T€)	Buchwert 31.12.2020	FVOCI (Derivate)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Derivate Erfolgswirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Aktiva					
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.264	-	1.264	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.803	-	17.803	-	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.617	-	12.617	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	676	519	157	-	-
Zahlungsmittel	41.736	-	41.736	-	-
Passiva					
Langfristige Finanzschulden	16.980	-	-	-	16.980
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	440	-	-	-	440
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.798	-	-	-	2.798

(in T€)	Buchwert 31.12.2020	FVOCI (Derivate)	Fortgeführte Anschaffungskosten	Derivate Erfolgswirksam	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.362	-	-	-	2.362
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	356	-	-	-	356
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.314	-	-	-	3.314
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.177	-	-	-	2.177

Buchwerte nach zusammengefassten Kategorien:

(in T€)	Bewertungshierarchiestufe	31.12.2021
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Forderungen		77.552
FVOCI (Derivate Vermögenswerte)	(2)	-
Derivate (Verbindlichkeiten)	(2)	-62
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		-26.204
		51.286
(in T€)	Bewertungshierarchiestufe	31.12.2020
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Forderungen		73.577
FVOCI (Derivate Vermögenswerte)	(2)	519
Derivate (Verbindlichkeiten)	(2)	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		-28.427
		45.669

Grundlage der Hierarchiestufen sind die für die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte verwendeten Faktoren. In Stufe 1 wird der Preis unverändert von identischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten übernommen, die an einem aktiven Markt gehandelt werden. In Stufe 2 werden Bewertungsfaktoren verwendet, die für den betreffenden finanziellen Vermögenswert oder die betreffende finanzielle Schuld zumindest von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden können. In Stufe 3 stehen keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung, sodass eine Bewertung anhand von Bewertungsmodellen erfolgen muss.

Bei den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten wird auf eine Angabe des Fair Value verzichtet, da der Buchwert einem angemessenen Näherungswert des Fair Values entspricht.

c) Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten

31.12.2021 (in T€)	Zinsen	Währungsumrechnung	Wertminderung	Abgang	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Forderungen	143	297	-1.261	-53	-874
FVOCI	-	-	-	-	-

31.12.2021 (in T€)	Zinsen	Währungsumrechnung	Wertminderung	Abgang	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-301	-	-	-	-301
Derivate (Verbindlichkeiten)	-	-62	-	-	-62
Gesamt	-158	235	-1.261	-53	-1.237
31.12.2020 (in T€)	Zinsen	Währungsumrechnung	Werterhöhung	Abgang	Gesamt
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Forderungen	90	-597	-807	-74	-1.388
FVOCI	-	519	-	-	519
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-408	-	-	-	-408
Derivate (Verbindlichkeiten)	-	-	-	-	-
Gesamt	-318	-78	-807	-74	-1.277

d) Währungsrisikomanagement

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der wachsenden Bedeutung ausländischer Märkte ist der Dürkopp Adler-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potentielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen vereinbart und fakturiert werden.

Währungsabsicherungen werden grundsätzlich dann vorgenommen, wenn das Istkursniveau dem Budgetkurs entspricht. Das Sicherungsvolumen ergibt sich aus den Planumsätzen mit Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung fakturiert werden. Für Einzelgeschäfte in Fremdwährung mit Dritten werden bei Auftragserteilung Währungssicherungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftigen Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Zum Stichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

(in T€)	Nominalwert 31.12.2021	Marktwert 31.12.2021	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2021	Nominalwert 31.12.2020	Marktwert 31.12.2020	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2020
Devisentermingeschäfte Verkauf						
USD	3.000	-59	1,1598	3.000	280	-
USD	-	-	-	-	-	-



(in T€)	Nominalwert 31.12.2021	Marktwert 31.12.2021	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2021	Nominalwert 31.12.2020	Marktwert 31.12.2020	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2020
Summe	3.000	-59	-	3.000	280	-
Devisentermingeschäfte Kauf						
CZK	147.000	-3	26,2500	250.000	239	27,0751
Summe	147.000	-3	-	250.000	239	-

Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis längstens 7. Juli 2022.

In der Konzernbilanz werden negative Marktwerte in Höhe von 62 T€ (Vorjahr: 0 T€) und positive Marktwerte von 0 T€ (Vorjahr: 519 T€) erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Für ungesicherte Fremdwährungsforderungen gilt:

Wenn der Euro gegenüber den Währungen USD, PLN und CZK zum 31. Dezember 2021 um jeweils 10 % höher bewertet worden wäre, wäre das Ergebnis um 1.153 T€ (Vorjahr: 937 T€) höher ausgefallen. Wäre der Euro gegenüber den gleichen Währungen zum 31. Dezember 2021 um 10 % niedriger bewertet worden, wäre das Ergebnis um 1.409 T€ (Vorjahr: 1.145 T€) niedriger gewesen.

e) Ausfallrisikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Dürkopp Adler-Konzern unterhält Geschäftsverbindungen ausschließlich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Die Risikolage wird fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt. Weitere Erläuterungen werden unter Textziffer (16) gegeben.

Der Dürkopp Adler-Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien Kreditinstitute mit erstklassigen Kreditratings sind.

Das Ausfallrisiko im Dürkopp Adler-Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

f) Liquiditätsrisikomanagement

Der Dürkopp Adler-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch Überwachen der prognostizierten Cashflows und Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2021 standen dem Konzern bis auf Weiteres Kreditlinien in Höhe von 10,9 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €) zur Verfügung.

Zur Besicherung von Kontokorrentlinien, Bankdarlehen, Bankbürgschaften und Leasingverbindlichkeiten sind im Konzern Grundpfandrechte und andere Pfandrechte in Höhe von 0,8 Mio. € eingetragen, die vollständig auf Grundpfandrechte auf den Grundbesitz der Minerva Boskovic, a.s. entfallen. Es bestehen zum Bilanzstichtag Bankverbindlichkeiten in Höhe von 16,7 Mio. € (Vorjahr: 19,2 Mio. €). Sicherheiten für diese Bankverbindlichkeiten wurden von der Dürkopp Adler GmbH nicht gegeben.

Die finanziellen Verbindlichkeiten führen wie folgt zu Liquiditätsabflüssen:

31.12.2021 (in T€)	Bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre	
	Buchwert	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins
Langfristige Finanzschulden	12.649	-	-	101	12.358	4
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	2.120	18	2.120	-	-	-



		Bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre
31.12.2021 (in T€)	Buchwert	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.205	-	4.205	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.189	-	3.189	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.408	-	1.408	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.980	120	1.980	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	715	-	715	-	-	-
		3 bis 5 Jahre		Nach 5 Jahren		
31.12.2021 (in T€)		Tilgung		Zins	Tilgung	
Langfristige Finanzschulden		291		-	-	
Sonstige kurzfristige Finanzschulden		-		-	-	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-		-	-	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-		-	-	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		-		-	-	
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-		-	-	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		-		-	-	
		Bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre
31.12.2020 (in T€)	Buchwert	Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins
Langfristige Finanzschulden	16.980	-	-	157	3.953	104
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	2.177	27	2.177	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.798	-	2.798	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.362	-	2.362	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	356	-	356	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.314	185	3.314	-	-	-



31.12.2020 (in T€)	Buchwert	Bis 1 Jahr		1 bis 2 Jahre		3 bis 5 Jahre	
		Zins	Tilgung	Zins	Tilgung	Zins	
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	440	-	440	-	-	-	-

31.12.2020 (in T€)	3 bis 5 Jahre		Nach 5 Jahren	
	Tilgung	Zins	Tilgung	
Langfristige Finanzschulden	13.027	-	-	-
Sonstige kurzfristige Finanzschulden	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	-

g) Zinsrisikomanagement

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Dürkopp Adler-Konzerns sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Diese Finanzinstrumente unterliegen nur geringen Marktpreisrisiken. Es erfolgt keine Bilanzierung zum Fair Value.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel, zu denen grundsätzlich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kontokorrentkredite gehören. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 4 T€ (Vorjahr: 5 T€). Die Konzernkapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen (grundsätzlich aus Lieferungen und Leistungen) zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

a) Nahestehende Unternehmen

2021

Erbrachte Lieferungen und Leistungen



(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
Shang Gong Group Co., Ltd.	14.619	36	-	14.655
DAP Sewing Technology Hongkong Co., Ltd.	6.202	5	-	6.207
PFAFF Industrial Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	5.300	-	-	5.300
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	219	25	-	244
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	122	-	-	122
Shanghai Shang Gong SMPIC Electronics Co., Ltd.	6	-	-	6
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	2.100	-	29	2.129
Shang Gong Gemsy Co., Ltd.	1	-	-	1
Shang Gong Sewing Machinery Zhejiang Co., Ltd.	1.604	-	-	1.604
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	45	-	-	45
(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinsaufwendungen	Provisionen	Gesamt
Shang Gong Group Co., Ltd.	352	-	4	356
Shanghai Shang Gong Import & Export Co., Ltd.	2	-	-	2
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	3.282	-	-	3.282
DAP Sewing Technology Hong Kong Co. Ltd.	-	-	2	2
Shanghai Shang Gong SMPIC Electronics Co., Ltd.	1.468	-	-	1.468
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	14	-	-	14
Shang Gong Gemsy Co., Ltd.	910	-	-	910
Shang Gong Sewing Machinery Zhejiang Co., Ltd.	68	-	-	68

2020**Erbrachte Lieferungen und Leistungen**

(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
Shang Gong Group Co., Ltd.	9.890	12	644	10.546
DAP Sewing Technology Hongkong Co., Ltd.	2.440	9	-	2.449
PFAFF Industrial Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	2.800	-	-	2.800
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	2.334	32	-	2.366
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	1.289	-	-	1.289
Shanghai Shang Gong SMPIC Electronics Co., Ltd.	39	-	-	39
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	1.255	-	-	1.255



(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinserträge	Sonstige Dienstleistungen	Gesamt
DAP Vietnam Trading Co., Ltd.	4	-	-	4
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	59	-	-	59
(in T€)	Lieferungen und Leistungen	Zinsaufwendungen	Provisionen	Gesamt
Shang Gong Group Co., Ltd.	33	-	-	33
Shanghai Shang Gong Import & Export Co., Ltd.	280	-	-	280
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	2.934	-	-	2.934
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	-	-	43	43
Shanghai Shang Gong SMPIC Electronics Co., Ltd.	110	-	-	110
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	1.424	-	-	1.424

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen:

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	400	2.333
Shang Gong Group Co., Ltd.	3.610	5.371
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	340	487
DAP Sewing Technology Hongkong Co., Ltd.	4.119	1.395
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	-	194
Shang Gong Gemsy Co.,Ltd.	-	3
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	28	48
PFAFF Industrial Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	2.986	2.786
Shanghai Shang Gong SMPIC Electronics Co., Ltd.	2	-
Shang Gong Sewing Machinery Zhejiang Co., Ltd.	1.592	-
Forderungen	13.077	12.617

Die in der Aufstellung oben enthaltenen Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	1.271	818
Shang Gong Group Co., Ltd.	812	540
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	12	5
DAP Sewing Technology Singapore Pte Ltd.	-	1
Shang Gong Gemsy Co.,Ltd.	-	4
DAP Sewing Technology Hongkong Co., Ltd.	24	59



(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
Tianjin Richpeace Computer & Machinery Co., Ltd.	7	2
PFAFF Industrial Equipment (Shanghai) Co., Ltd.	520	14
Shanghai Shang Gong SMPIC Electronics Co., Ltd.	1	-
Shang Gong Sewing Machinery Zhejiang Co., Ltd.	11	-
Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.658	1.443

c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahestehenden Unternehmen:

(in T€)	31.12.2021	31.12.2020
PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd.	843	248
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	0	24
Shang Gong Group Co., Ltd.	78	38
Shanghai Shang Gong SMPIC Electronics Co., Ltd.	307	29
Shang Gong Gemsy Co., Ltd.	111	1
Shang Gong Sewing Machinery Zhejiang Co., Ltd.	54	-
Verbindlichkeiten	1.393	340

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

Honorare Abschlussprüfung

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 133 T€ (Vorjahr: 166 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen mit 133 T€ (Vorjahr: 134 T€) Abschlussprüfungsleistungen sowie mit 0 T€ (Vorjahr: 32 T€) sonstige Leistungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung der Dürkopp Adler GmbH schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn der Dürkopp Adler GmbH für das Geschäftsjahr 2021 von EUR 35.911.544,63 in Höhe von EUR 4.100.000,00 zur Ausschüttung einer Dividende an den Gesellschafter und zum Vortrag des Restbetrags in Höhe von EUR 31.811.544,63 auf neue Rechnung zu verwenden.

Gesamtbezüge des Beirats und der Geschäftsführung



Die Gesamtbezüge des Beirats für das Geschäftsjahr 2021 betragen 84 T€ (Vorjahr: 86 T€). Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betragen für das Geschäftsjahr 2021 426 T€ (Vorjahr: 463 T€). Davon entfielen 146 T€ (Vorjahr: 108 T€) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung. Für einen Geschäftsführer wurden Beiträge an beitragsorientierte Versorgungspläne in Höhe von 14 T€ (Vorjahr: 14 T€) gezahlt.

Die Verpflichtungen der Dürkopp Adler GmbH für die Pensionen an die ehemaligen Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihren Hinterbliebenen sind mit insgesamt 3.114 T€ (Vorjahr: 3.331 T€) zurückgestellt. Anwartschaften für ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Berichtsjahr nicht passiviert (Vorjahr: 0 T€). Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bezogen für das abgelaufene Geschäftsjahr insgesamt 253 T€ (Vorjahr: 252 T€). Die Dürkopp Adler GmbH ist wie im Vorjahr weder für die Mitglieder der Geschäftsführung oder des Beirats Haftungsverhältnisse eingegangen.

Sonstige Pflichtangaben

Die PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern, hat von der Befreiungsvorschrift gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Beirat:

- Min Zhang (Vorsitzender), Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai/China
- Alfred Goll (stellvertretender Vorsitzender), Deidesheim
- Xiaofeng Li, Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai/China

Geschäftsführung:

- Dietrich Eickhoff (Vorsitzender), zuständig für Vertrieb und Entwicklung, Bielefeld
- Qingfei Zhang, zuständig für kaufmännische Verwaltung und Produktion, Bielefeld (ab 1. März 2021)
- Haixiang Fang, zuständig für kaufmännische Verwaltung und Produktion, Bielefeld (bis 28. Februar 2021)

Bielefeld, den 11. Februar 2022

Dietrich Eickhoff

Qingfei Zhang

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2021

des Dürkopp Adler-Konzerns, Bielefeld

(in T€)	Stand 1.1.2021	Währungsanpassung	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Umbuchung/ Umwidmung	Stand 31.12.2021
			Zugang	Abgang		
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Wer-	10.935	44	106	453	42	10.674



(in T€)	Stand 1.1.2021	Währungsanpassung	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand 31.12.2021
			Zugang	Abgang	Umbuchung/ Umwidmung	
te sowie Lizenzen an solchen Rechten						
2. Entwicklungskosten	38.999	0	928	0	227	40.154
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	0	0	0	0	793
4. Geschäfts- oder Firmenwert	15.121	0	0	0	0	15.121
5. Geleistete Anzahlungen	1.342	0	72	0	-269	1.145
	67.190	44	1.106	453	0	67.887
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	57.479	482	187	74	176	58.250
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.513	1.460	367	577	21	45.784
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.938	766	1.507	543	15	39.683
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	232	10	437	0	-212	467
	140.162	2.718	2.498	1.194	0	144.184
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.869	0	0	0	2	3.871
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	9.778	271	93	147	-6.668	3.327
V. Beteiligungen	0	567	0	0	6.668	7.235
	220.999	3.600	3.697	1.794	2	226.504
(in T€)	Stand 1.1.2021	Währungsanpassung	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2021
			Zugang	Abgang	Zuschreibung	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	8.731	44	459	453	0	0
2. Entwicklungskosten	33.986	0	1.946	0	0	0
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	0	0	0	0	0



(in T€)	Stand 1.1.2021	Währungsanpassung	Kumulierte Abschreibungen		Zuschreibung	Umbuchung/ Umwidmung
			Zugang	Abgang		
4. Geschäfts- oder Firmenwert	8.236	0	0	0	0	0
5. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0
	51.746	44	2.405	453	0	0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.291	307	1.854	73	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.159	1.112	1.912	570	0	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.996	670	1.726	509	0	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4	-1	0	0	0	0
	94.450	2.088	5.492	1.152	0	0
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.803	0	0	0	0	0
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.400	0	0	0	0	-1.400
V. Beteiligungen	0	0	0	0	1.400	1.400
	150.399	2.132	7.897	1.605	1.400	0

(in T€)	Kumulierte Abschreibungen	Nettobuchwerte	
	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	8.781	1.893	2.204
2. Entwicklungskosten	35.932	4.222	5.013
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	0	0
4. Geschäfts- oder Firmenwert	8.236	6.885	6.885
5. Geleistete Anzahlungen	0	1.145	1.342
	53.742	14.145	15.444
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.379	25.871	27.188
2. Technische Anlagen und Maschinen	34.613	11.171	12.354
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.883	5.800	5.942

(in T€)	Kumulierte Abschreibungen	Nettobuchwerte	
	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3	464	228
	100.878	43.306	45.712
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.803	1.068	1.066
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	3.327	8.378
V. Beteiligungen	0	7.235	0
	157.423	69.081	70.600

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr 2020

des Dürkopp Adler-Konzerns, Bielefeld

(in T€)	Stand 1.1.2020	Währungsanpassung	Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Umbuchung/ Umwidmung	Stand 31.12.2020
			Zugang	Abgang		
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	11.842	-33	84	1.022	64	10.935
2. Entwicklungskosten	37.861	0	1.138	0	0	38.999
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	0	0	0	0	793
4. Geschäfts- oder Firmenwert	15.121	0	0	0	0	15.121
5. Geleistete Anzahlungen	571	0	982	147	-64	1.342
	66.188	-33	2.204	1.169	0	67.190
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50.036	-427	1.090	1.781	8.561	57.479
2. Technische Anlagen und Maschinen	45.386	-1.015	462	334	14	44.513
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.242	-537	1.084	1.274	423	37.938
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.139	-23	189	0	-9.073	232



(in T€)	Stand 1.1.2020	Währungsanpassung	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand 31.12.2020
			Zugang	Abgang	Umbuchung/ Umwidmung	
	142.803	-2.002	2.825	3.389	-75	140.162
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.898	0	0	0	-29	3.869
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	9.805	-66	128	89	0	9.778
	222.694	-2.101	5.157	4.647	-104	220.999
(in T€)	Stand 1.1.2020	Währungsanpassung	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2020
			Zugang (+)	Abgang	Zuschreibung	
I. Immaterielle Vermögenswerte						
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	9.262	-31	522	1.022	0	0
2. Entwicklungskosten	31.258	0	2.728	0	0	0
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	0	0	0	0	0
4. Geschäfts- oder Firmenwert	8.236	0	0	0	0	0
5. Geleistete Anzahlungen	0	0	147	147	0	0
	49.549	-31	3.397	1.169	0	0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.560	-209	2.645	1.705	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	31.177	-675	1.962	305	0	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.770	-448	1.915	1.241	0	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4	0	0	0	0	0
	92.511	-1.332	6.522	3.251	0	0
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.803	0	0	0	0	0
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.400	0	0	0	0	0
	146.263	-1.363	9.919	4.420	0	0

(in T€)	Kumulierte Abschreibungen	Nettobuchwerte	
	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2020	Stand 31.12.2019
I. Immaterielle Vermögenswerte			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	8.731	2.204	2.580
2. Entwicklungskosten	33.986	5.013	6.603
3. Sonstige immaterielle Vermögenswerte	793	0	0
4. Geschäfts- oder Firmenwert	8.236	6.885	6.885
5. Geleistete Anzahlungen	0	1.342	571
	51.746	15.444	16.639
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.291	27.188	20.476
2. Technische Anlagen und Maschinen	32.159	12.354	14.209
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.996	5.942	6.472
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4	228	9.135
	94.450	45.712	50.292
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.803	1.066	1.095
IV. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.400	8.378	8.405
	150.399	70.600	76.431

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2021 der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld, und des Konzerns

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Anteile gehalten über Nr.	Kapitalanteil (in %)
Deutschland			
1	Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld		-
2	Dürkopp Adler International Services GmbH, Bielefeld	1	100,00
3	PFAFF Industriesysteme und Maschinen GmbH, Kaiserslautern	1	100,00
Europa			
4	DAP France S.A.S., Le Bourget, Frankreich	1	100,00
5	DAP Italia S.r.l., Cinisello Balsamo (MI), Italien	1	100,00
6	DAP Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	1	100,00
7	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	1	100,00
8	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik	1, 2	91,11
9	Limited Liability Company DAP RU, Moskau, Russische Föderation	1, 3	100,00



Lfd. Nr.	Name und Sitz	Anteile gehalten über Nr.	Kapitalanteil (in %)
Amerika			
10	DAP America, Inc., Atlanta, USA	1	100,00
11	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., i. L., Mexico City, Mexiko	10	99,98
Asien			
12	PFAFF Industrial Sewing Machine (Zhang Jiagang) Co., Ltd., Zhang Jiagang, China	1, 3	55,52 *
13	Shanghai Shang Gong Financial Leasing Co., Ltd., vormals: Shanghai Shang Gong Financial Leasing Co., Ltd.), Shanghai, China	1	10,29 **

* Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung.

** Ausweis als Beteiligung (Vorjahr: Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung).

Alle übrigen Beteiligungen werden im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

1. Grundlagen des Dürkopp Adler-Konzerns

1.1 Geschäftsmodell

Die Dürkopp Adler-Gruppe ist global tätig im Bereich der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten, Nähanlagen, Schweißautomaten und Sonderanlagenbau für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer-, Polster-, Filtrations-, Luft- und Raumfahrtindustrie sowie die technische Textilien verarbeitende Industrie und die Composites verarbeitende Industrie.

Die Dürkopp Adler GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, China, und ist selbst die Muttergesellschaft des Dürkopp Adler-Konzerns.

Die Unternehmensgruppe operiert mit einer weltweiten Produktions-, Service- und Vertriebsorganisation von neun Tochtergesellschaften, zwei Minderheitsbeteiligungen und über 100 Vertragshändlern. Die interne Steuerung und Berichterstattung erfolgt nach den Geschäftsbereichen "Dürkopp Adler", "PFAFF Industrial" und "KSL".

1.2 Steuerungssysteme

Es gibt im Dürkopp Adler-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert, wobei gleichzeitig die einzelnen Tochtergesellschaften über ein hohes Maß an unternehmerischer Selbstständigkeit verfügen. Die Pflege und beständige Fortentwicklung des Reportingsystems sowie die laufende Kontaktpflege zu den Tochtergesellschaften der Gruppe erfolgen zentral.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler GmbH bereitet den Abschluss nach IFRS vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden. Gleichzeitig werden im Rahmen der Abschlüsse auch qualitative und quantitative statistische Informationen erfragt, die zur Erstellung des Konzernanhangs und des Konzernlageberichts dienen. Das unterjährige Reporting nach IFRS wird monatlich aufbereitet, hinterfragt und auf Plausibilität geprüft. Der gruppeninterne



Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt. Alle wesentlichen Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften inklusive deren statistischen Informationen, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen grundsätzlich mindestens einmal jährlich der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Es ist konzernweit ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet, das laufend aktualisiert und u. a. durch Revisionen im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Das eingesetzte ERP-System ist durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt.

Zur Steuerung des Konzerns setzt die Dürkopp Adler-Gruppe als finanzielle Leistungsindikatoren ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah geänderte Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem Umsatz, EBT (Vorsteuerergebnis) und Eigenkapitalquote eingesetzt.

Durch moderne ERP-Systeme und Controlling-Instrumente wird die Margensituation nach Ländern und Produkten transparent dargestellt. Daraus lassen sich, neben den laufenden internen Marktanalysen, wichtige Rückschlüsse für die Optimierung des Produkt- und Produktionsportfolios ableiten.

1.3 Entwicklung und Innovation

Entwicklung und Innovation haben für die Dürkopp Adler-Gruppe einen zentralen Stellenwert. Unser Ziel ist es, unseren Kunden technologisch führende Serienprodukte sowie maßgeschneiderte Prozesslösungen für ihre Anforderungen anzubieten. Auf diese Kundenbedürfnisse richten wir unser Technologieportfolio und unsere Kernkompetenzen aus.

Den Geschäftsbereich "Dürkopp Adler" betreffend wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr neue Produkte in den entsprechenden Märkten eingeführt.

Im Bereich Industrial stellt die konsequente Weiterentwicklung der M-Type Delta-Reihe als Langarm-Variante eine innovative Baureihe für Industrie 4.0-Lösungen dar. Eine weitere Ergänzung der M-Type Delta-Reihe bietet der elektronische Zusatztransport. Mit dieser zusätzlichen Zugeinheit ist das Anwendungsspektrum für diese Maschinenklassen zum Beispiel für Markisen erweitert worden. Mit der 967/996 Pure vervollständigt Dürkopp Adler das Produktprogramm für das Nähen von extrem schweren Textilien. Für das Segment Bekleidung wurde im Bereich Casual Wear eine Option für das automatische Verarbeiten von Reißverschlüssen entwickelt. Im Zusammenspiel mit der Paspeltaschentechnologie entsteht eine hochmoderne Anlage für Taschenverarbeitung im Bereich Sportswear.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Entwicklungsschwerpunkte bei "PFAFF-Industrial" in Kaiserslautern hauptsächlich durch den Ruf nach Automatisierungslösungen geprägt. Durch die konsequente Weiterentwicklung unserer Kettenstichmaschinen konnten in 2021 mehrere Projekte mit Kunden durchgeführt werden, die die Maschinen für deren Automatisierungslösungen verwenden. Ebenso wurde eine kundenspezifische Lösung zum automatisierten Nähen einer Wärmeisolierung für Kühlsysteme in Automobilen entwickelt.

Im Bereich der Nähautomaten wurde die Umstellung der Klasse 3586 auf die neue konzernweite Automatensteuerung erfolgreich abgeschlossen. Bei den automatischen Taschenaufsetzern wurde die Klasse 3589 um neue Funktionen erweitert sowie das Projekt zur Modernisierung der Klasse 3588 in Angriff genommen. Dabei wird die Maschinensteuerung auf die schon erwähnte neue Automatensteuerung umgestellt sowie die Maschinenspezifikation auf den aktuellen Stand der Technik und an die aktuellen Marktanforderungen angepasst. Das "PFAFF Stitch Programm PSP" wurde um die automatisierte Erstellung von Fräsprogrammen für "EasyFlex"-Schablonen der Taschenaufsetzer 3588 und 3589 erweitert. Damit ist die Entwicklung von durch den Kunden selbst herstellbaren "EasyFlex"-Nähschablonen für die Taschenaufsetzer 3588 und 3589 abgeschlossen und steht den Kunden vollumfänglich zur Verfügung.

Die Aktivitäten im Bereich der Schweißmaschinen konzentrierten sich auf die Umstellung der Steuerungen auf die neue Generation sowie die Entwicklung von kundenspezifischen Anpassungen und Aggregaten. Dabei rückt vermehrt die Einbindung der Maschinen in die bei den Kunden bestehenden Industrie 4.0-Umgebungen in den Vordergrund.

Die Entwicklungsaktivitäten im Geschäftsbereich "KSL" konzentrierten sich zum einen auf die Fertigstellung der Großprojekte im Bereich der automatisierten Schuhfertigung und der automatisierten Airbag-Produktion. Dabei standen die Verknüpfung einzelner Fertigungsschritte, die Verknüpfung mehrerer Kamerasysteme und die Integration der Anlagen in bestehende MES-Systeme im Vordergrund. Des Weiteren wurde eine neue Fertigungsanlage für Filtertaschen entwickelt, die im Jahr 2022 in Betrieb genommen und ausgeliefert wird. In allen drei Anlagen kommen u. a. Roboter als Handlings-Systeme zum Einsatz. Hier konnten wir unser Know-how im Bereich der Anwendung und Programmierung weiterer Robotermarken und -typen erweitern. Das Geschäftsjahr war ebenfalls von Anfragen zu Projekten im Bereich der Umwelttechnik und der Automatisierungslösungen geprägt.

In der Dürkopp Adler-Gruppe waren im Bereich Entwicklung am Ende des Geschäftsjahres 103 Mitarbeiter (Vorjahr: 105) beschäftigt. Die aktivierten Entwicklungskosten betrugen zum Geschäftsjahresende 4,2 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €). Die in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen 9,7 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €). Dies entspricht 6,7 % (Vorjahr: 7,0 %) des Umsatzes und liegt damit über dem vom VDMA ermittelten Durchschnittswert der Maschinenbau-Branche.¹

¹ VDMA Kennzahlenkompass 2020, S. 163 (3,3 % in 2018)

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

Die Corona-Infektionszahlen steigen in Deutschland und Europa im Winter 2021/2022 insgesamt rasant an. Die Lieferschwierigkeiten werden in der Dürkopp Adler-Gruppe voraussichtlich noch bis in das dritte Quartal anhalten. Nach Umfragen des Ifo-Instituts erwarten die Industriefirmen im Durchschnitt, dass die Probleme noch 8 Monate andauern werden.

Der Ausblick auf die nächsten Monate wird von an den Finanzmärkten Aktiven wieder besser als bisher beurteilt. Dagegen wurde die aktuelle Lage jeweils nochmals schlechter beurteilt als zuvor. Dies gilt sowohl für Europa als auch für Deutschland, zeigen zum Beispiel die Befragungen von ZEW und Sentix, die nun eine Kehrtwende der Erwartungen, die zuvor jeweils seit Mai 2021 gesunken waren, darstellen. Mit Blick auf die kommenden sechs Monate sollte die Inflation sinken und die Lieferprobleme nachlassen. Insgesamt deutet vieles weiterhin auf eine Konjunkturerholung im kommenden Jahr - trotz zunehmender Risiken.²

2.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsbereich "Dürkopp Adler" litt im Bekleidungssektor weiterhin unter den pandemiebedingten Schließungen von Verkaufsstellen, die immer wieder durch die weltweiten Lockdowns verursacht wurden. Der Industrial-Sektor jedoch zeigte sich im Geschäftsjahr 2021 mit einem Umsatzwachstum von 31,7 % gut erholt vom pandemiebedingten Einbruch des Jahres 2020. Der Umsatz mit Ersatz- und Verschleißteilen stieg um 12,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Umsatzerlöse im Bereich Schweißtechnik sind im Vergleich zum Vorjahr um 55,3 % von 7,2 Mio. € auf 3,2 Mio. € gesunken. Dieser Umsatzrückgang wurde durch einen Umsatzzuwachs im Bereich Nähtechnik (+46,2 %) und Ersatzteile (13,3 %) größtenteils kompensiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lagen die Umsatzerlöse ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Der Auftragseingang stieg auf 23,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Der Geschäftsbereich der "KSL" Produkte setzt auf die branchenübergreifende Kernkompetenz im innovativen Sondermaschinen- und Anlagenbau. Insbesondere aufgrund der zunehmenden Automatisierungslösungen im Bereich des Sondermaschinen- und Anlagenbaus ist eine positive zukünftige Geschäftsentwicklung zu erkennen. Die Umsatzerlöse stiegen leicht von 15,3 Mio. € auf 16,0 Mio. €. Die Auftragseingänge lagen mit 21,4 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres (11,5 Mio. €).

² LBBW Treasury Weekly 11.11.2021, Ausgabe 45/2021, S.2f.

2.2.1 Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzerns 145,3 Mio. €.

Umsätze in den Regionen

(in Mio. €)	2021	%	2020	%
Deutschland	16,3	11,2	15,2	11,6
Europa (ohne Deutschland)	63,2	43,5	58,4	44,6
Amerika	25,9	17,8	29,9	22,8
Afrika	4,1	2,8	2,7	2,1
Asien	35,4	24,4	24,2	18,5
- davon China ohne HK	24,0	16,5	16,5	12,6
Australien	0,4	0,3	0,5	0,4
Insgesamt	145,3	100,0	130,9	100,0

Im Geschäftsjahr 2021 war ein Anstieg des Auftragseingangs gegenüber dem Vorjahr um 38,0 % auf 184,2 Mio. € (Vorjahr: 133,5 Mio. €) zu verzeichnen. Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2021 bei 68,2 Mio. € (Vorjahr: 28,7 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund fünf Monaten entspricht.

2.2.2 Gesellschaftsrechtliche Veränderungen



Die Dürkopp Adler GmbH war im Vorjahr an der Shanghai Shang Gong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, zu 25 % beteiligt. Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 30 Mio. USD. An der Gesellschaft waren weiterhin die Shanghai Ztred Investment Group Co., Ltd, Shanghai, mit 51 % und die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, mit 24 % beteiligt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde bei der Shanghai Shang Gong Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai, eine Kapital- und Aktienerhöhung auf ein Stammkapital von 500 Mio. RMB durchgeführt, unter anderem durch den Beitritt weiterer Gesellschafter, namentlich der Shanghai Caohejing HiTech Park Economic and Technological Development Co., Ltd., der Shanghai Lingang Economic Development Group Investment Management Co., Ltd. und der Shanghai Shenghong Industrial Co., Ltd. Des Weiteren wurde die Gesellschaft in Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd. umbenannt. Die Dürkopp Adler GmbH und die Shang Gong Group Co., Ltd., Shanghai, nahmen an dieser Kapitalerhöhung nicht teil. Die Dürkopp Adler GmbH ist danach mit 51.442.144,85 RMB oder 10,29 % beteiligt und weist die Shanghai Lingang Financial Leasing Co., Ltd., Shanghai in der Bilanz zum 31. Dezember 2021 als Beteiligung aus.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

Der Dürkopp Adler-Konzern konnte im Geschäftsjahr 2021 ein Bruttoergebnis vom Umsatz von 46,9 Mio. € (Vorjahr: 43,5 Mio. €) ausweisen. Dies entspricht 32,3 % vom Umsatz (Vorjahr: 33,2 %). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf 6,1 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Durch ein Zinsergebnis von -0,4 Mio. € (Vorjahr: -0,6 Mio. €) ergibt sich somit ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 5,7 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

Ergebnisentwicklung	2021		Vorjahr		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
Umsatzerlöse	145,3	100,0	130,9	100,0	14,4	11,0
Herstellungskosten des Umsatzes	-98,4	-67,7	-87,4	-66,8	-11,0	12,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	46,9	32,3	43,5	33,2	3,4	7,8
Vertriebskosten	-24,1	-16,6	-22,3	-17,0	-1,8	8,1
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9,7	-6,7	-9,1	-7,0	-0,6	6,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-8,4	-5,8	-8,6	-6,6	0,2	-2,3
Sonstige betriebliche Erträge	8,2	5,6	5,9	4,5	2,3	39,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7,3	-5,0	-6,6	-5,0	-0,7	10,6
Betriebliches Ergebnis	5,6	3,8	2,8	2,1	2,8	-
Finanzergebnis	0,1	0,1	-0,4	-0,3	0,5	-
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	5,7	3,9	2,4	1,8	3,3	-
Ertragsteuern	0,5	0,3	-0,2	-0,1	0,7	-
Konzernergebnis vor Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	6,2	4,2	2,2	1,7	4,0	-

2.3.2 Finanz- und Vermögenslage

2.3.2.1 Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur



Das Anlagevermögen im Dürkopp Adler-Konzern beträgt zum Bilanzstichtag 69,1 Mio. € (Vorjahr: 70,6 Mio. €). Dies entspricht 34,3 % (Vorjahr: 36,0 %) der Bilanzsumme. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 3,6 Mio. € stehen Abschreibungen in Höhe von 7,9 Mio. € im Geschäftsjahr 2021 gegenüber.

Darin enthalten sind Zugänge aus aktivierten Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 0,9 Mio. € sowie korrespondierende Abschreibungen in Höhe von 1,9 Mio. €.

Die Vorräte in Höhe von 42,5 Mio. € (Vorjahr: 38,9 Mio. €) entsprechen 21,1 % der Konzernbilanzsumme (Vorjahr: 19,8 %). Die übrigen Forderungen summieren sich auf 34,4 Mio. € (17,1 %) (Vorjahr: 33,3 Mio. € bzw. 17,0 %). Zusätzlich hält der Dürkopp Adler-Konzern 44,7 Mio. € liquide Mittel (22,2 %) auf seinen Konten (Vorjahr: 41,7 Mio. € bzw. 21,2 %).

Die Eigenkapitalquote stieg von 60,2 % auf 62,7 %. Mit 27,9 Mio. € (Vorjahr: 30,9 Mio. €) stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Passivseite der Konzernbilanz der Dürkopp Adler-Gruppe dar (13,9 % gegenüber 15,7 % im Vorjahr).

	31.12.2021		31.12.2020		Veränderung	
	Mio. €	%	Mio. €	%	Mio. €	%
AKTIVA						
Anlagevermögen	69,1	34,3	70,6	36,0	-1,5	-2,1
Latente Steueransprüche	8,7	4,3	7,6	3,9	1,1	14,5
Vorräte	42,5	21,1	38,9	19,8	3,6	9,3
Ertragsteueransprüche	2,1	1,0	0,6	0,3	1,5	-
Übrige Forderungen	34,4	17,1	33,3	17,0	1,1	3,3
Zahlungsmittel	44,7	22,2	41,7	21,2	3,0	7,2
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0,0	0,0	3,6	1,8	-3,6	-
	201,5	100,0	196,3	100,0	5,2	2,6
PASSIVA						
Eigenkapital	126,3	62,7	118,1	60,2	8,2	6,9
Pensionsrückstellungen	27,9	13,9	30,9	15,7	-3,0	-9,7
Übrige Rückstellungen	10,9	5,4	9,1	4,6	1,8	19,8
Latente Steuerverbindlichkeiten	6,1	3,0	7,2	3,7	-1,1	-15,3
Finanzschulden	16,8	8,3	22,5	11,5	-5,7	-25,3
Ertragsteuerschulden	2,2	1,1	0,5	0,2	1,7	-
Übrige Schulden	11,3	5,6	8,0	4,1	3,3	41,3
	201,5	100,0	196,3	100,0	5,2	2,6

2.3.2.2 Nettofinanzsaldo und Finanzierung

Zur Finanzierung der Dürkopp Adler-Gruppe stehen Bankkredite in Höhe von 13,9 Mio. € (Vorjahr: 19,2 Mio. €) zu Verfügung. Sicherheiten für Kontokorrentlinien, Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sind von der Dürkopp Adler-Gruppe nicht gegeben worden. Die bestehenden, jedoch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien, belaufen sich auf 10,9 Mio. €. Covenant-Klauseln, die umfangreiche vorzeitige Rückzahlungsverpflichtungen auslösen können und somit eine erhebliche Bedeutung für die Liquiditätslage darstellen, sind nicht verletzt worden. Zur Besicherung von Kontokorrentlinien, Bankdarlehen und Leasingverbindlichkeiten sind Pfandrechte in Höhe von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) herausgegeben.



Unter den genannten Voraussetzungen sieht sich die Dürkopp Adler-Gruppe in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Sonstige Bankverbindlichkeiten lagen zum 31. Dezember 2021 wie im Vorjahr nicht vor, sodass sich der Nettofinanzsaldo der Dürkopp Adler-Gruppe zum Bilanzstichtag auf 30,9 Mio. € belief (Vorjahr: 22,6 Mio. €).

2.3.2.3 Kapitalflussrechnung

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp AdlerKonzerns dargestellt. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 9,4 Mio. € (Vorjahr: 20,5 Mio. €).

2.4 Produktion

Am Standort Bielefeld werden Hightech Nähanlagen und Nähautomaten unter den Marken "Dürkopp Adler" und "Beisler" gefertigt. Daneben werden auf modernen CNC-Bearbeitungsmaschinen Schlüsselteile und -komponenten für diese Anlagen und Automaten sowie für die weltweite Ersatzteilversorgung flexibel hergestellt. Die seit September 2019 laufende Kurzarbeit wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2021 beendet.

Das größte Produktionswerk im Dürkopp Adler-Konzern ist die Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik. In diesem Werk werden in einer vollstufigen Fertigung Nähmaschinen von der Gussbearbeitung bis zur Montage produziert. Das Werk in der Tschechischen Republik ist zudem auch ein wichtiger Komponentenlieferant für das Werk Bielefeld.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, fertigt Nähmaschinenteile und Komponenten sowohl für die Dürkopp Adler GmbH in Bielefeld als auch für die Minerva Boskovice, a.s. in der Tschechischen Republik. Die Kernkompetenzen der einzelnen Standorte und die logistische Vernetzung dieser Werke bilden eine solide Basis für wettbewerbsfähige Produktionskosten.

Am Standort Kaiserslautern werden unter der Marke "PFAFF Industrial" komplexe Nähanlagen und Nähautomaten sowie Schweißautomaten hergestellt. Zur Erzielung von Synergieeffekten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr verstärkt serienfähige Anlagen aus dem Bereich der KSL-Produktion an den Standort nach Kaiserslautern verlagert. Die seit September 2019 laufende Kurzarbeit wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2021 beendet. Am Standort in Bensheim werden in den kommenden Jahren vorrangig vollautomatisierte Sondermaschinen und Sonderanlagen gefertigt.

2.5 Personal und Soziales

Zum 31. Dezember 2021 waren im Dürkopp Adler-Konzern 1.546 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.471) beschäftigt, davon waren 119 (Vorjahr: 43) Mitarbeiter mit zeitlich befristeten Verträgen beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 59,0 Mio. € (Vorjahr: 55,3 Mio. €). An 1.227 (Vorjahr: 1.354) ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebene wurden im Geschäftsjahr 2021 Pensionen in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) gezahlt.

Die Dürkopp Adler GmbH unterhält seit 2014 eine Technik-Lernpartnerschaft mit dem Gymnasium Heepen. Um die Kluft zwischen Schule und Arbeitswelt ein wenig zu schließen, hat Dürkopp Adler in Zusammenarbeit mit den Lehrern ein lebendiges Programm zum Erfahrungstransfer ausgearbeitet. Bei dieser langfristig angelegten Kooperation erhalten die Schüler seitens Dürkopp Adler Einblick in den Betriebsalltag. Für den Technikunterricht werden Steuerungen seitens Dürkopp Adler aufgebaut. Die über 30-jährige Mitgliedschaft im "Verein zur Förderung der Berufsbildung Dr. Heinz Potthoff e. V." unterstreicht das Engagement im Bereich Berufsausbildung für junge Menschen.

Des Weiteren engagieren sich Führungskräfte der Gruppe in Arbeitskreisen verschiedener Institutionen und Verbände. Insbesondere im Ausbildungszweig der IHK engagieren sich Mitarbeiter der Dürkopp Adler GmbH für den Nachwuchs der Branche durch ihre Arbeit in den jeweiligen Prüfungsgremien.

2.6 Lage des Geschäftsbereichs "Dürkopp Adler"

Der Umsatz im Geschäftsbereich Dürkopp Adler stieg im Geschäftsjahr 2021 um 16,3 % von 93,3 Mio. € auf 108,5 Mio. €.

Der Auftragseingang stieg - getrieben vom starken Bestelleingang der Automotive-Industrie - gegenüber dem Vorjahr um 38,3 % von 100,9 Mio. € im Vorjahr auf 139,5 Mio. €.

Der Auftragsbestand lag am 31. Dezember 2021 bei 52,9 Mio. € (Vorjahr: 21,5 Mio. €), was einer Auftragsreichweite von rund fünf Monaten entspricht.

2.7 Lage des Geschäftsbereichs "PFAFF Industrial"

Der Jahresumsatz 2021 des Geschäftsbereichs lag bei 36,8 Mio. € (Vorjahr: 37,5 Mio. €). Vom Gesamtumsatz entfallen 20,8 Mio. € auf PFAFF-Produkte und 16,0 Mio. € auf KSL-Produkte.



Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die PFAFF GmbH ein EBT in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Die Verlustübernahme aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Konzernmuttergesellschaft betrug 7,1 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €). Ergebnismindernd im Vergleich zum Vorjahr wirkte sich insbesondere der Margenrückgang aus. Entsprechend liegt das Ergebnis vor Steuern und Verlustübernahme bei -6,8 Mio. € (Vorjahr: -3,6 Mio. €).

Die Auftragslage bei den PFAFF-Produkten verbesserte sich im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr auf 23,4 Mio. € (Vorjahr: 20,9 Mio. €). Der Auftragsbestand betrug zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres 4,6 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Das entspricht einer Reichweite von rund zwei Monaten.

Der Auftragseingang für KSL-Produkte erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 21,3 Mio. € (Vorjahr: 11,6 Mio. €). Entsprechend liegt die Reichweite bei einem Auftragsbestand zum Jahresende 2021 von 10,7 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €) bei rund sieben Monaten.

3. Prognose-, Risiko-, und Chancenbericht

3.1 Prognosebericht

Nach der Corona-Pandemie erholte sich der Auftragseingang im Anlagen- und Maschinenbau im Laufe des Jahres 2021 nachhaltig. "Besonders hohe Auftragsbestände haben die Hersteller von Textilmaschinen, Kunststoff- und Gummimaschinen und Holzbearbeitungsmaschinen ansammeln können. Die Basis für eine gute Umsatzentwicklung ist damit gelegt." Insbesondere für die Fachzeile "Textilmaschinen" und "Textile Care, Fabrics and Leather Technologies" prognostiziert der VDMA im Prognosespiegel 10 % bzw. 12 % Umsatzwachstum für das Jahr 2022.³

Im letztjährigen Konzernlagebericht prognostizierten wir ein Umsatzvolumen von 145 bis 155 Mio. €. Basierend auf Wechselkursen von 1,18 EUR/USD und 25,25 EUR/CZK gingen wir von einem Vorsteuerergebnis (EBT) zwischen 8,4 und 9,3 Mio. € aus. Die Konzerneigenkapitalquote erwarteten wir bei > 65 %.

Mit 145,3 Mio. € lagen die Konzernumsatzerlöse nahe dem unteren Wert der prognostizierten Bandbreite. Die Bekleidungsindustrie konnte hier nicht im budgetierten Maße zu den Umsatzzielen beitragen. Ertragsseitig weicht das realisierte EBT mit 5,7 Mio. € deutlich von der Bandbreite ab. Der wesentliche Grund liegt in der verschlechterten Marge aufgrund von steigenden Materialpreisen.

Die Eigenkapitalquote war mit > 65 % prognostiziert und beläuft sich im Jahresabschluss auf 62,7 %. Das gegenüber dem Budget schlechtere Ergebnis führt zu dieser Prognoseunterschreitung.

Produktseitig werden wir weiter durch innovative Neuentwicklungen - mit dem Schwerpunkt auf Digitalisierung und Softwarelösungen - den Auftragseingang schrittweise wieder auf das Niveau vor der Pandemie steigern, indem wir Alleinstellungsmerkmale für unsere Kunden anbieten. Dürkopp Adler wird neue Produkte insbesondere für die flexible Automatisierung und Digitalisierung vorstellen, um an den Produktivitätssteigerungstendenzen in den Märkten partizipieren zu können.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir aufgrund der dargestellten positiven Tendenzen einen Umsatz zwischen 160 Mio. € und 170 Mio. €. Ertragsseitig gehen wir von einem Vorsteuerergebnis (EBT) zwischen 10,0 und 12,0 Mio. € aus. Diese Annahmen beruhen auf Wechselkursen von 1,20 EUR/USD und 25,10 EUR/CZK. Die Konzerneigenkapitalquote erwarten wir bei > 60 %.

³ https://www.vdma.org/documents/14969753/56262200/international_maschinenbau_konjunktur_2020_11_1606222156115.pdf/b2d4967b-e7b6-e60b-8d15-308db3269efd (Stand 27.11.2020), Seite 2

3.2 Risikobericht

3.2.1 Umfeld- und Branchenrisiko

Die Automobilzulieferbranche und die Bekleidungsindustrie stellen die wesentlichen Kundengruppen des Dürkopp Adler-Konzerns dar. Beide Abnehmerbranchen unterliegen einer stark konjunkturzyklischen Abhängigkeit, was sich insbesondere in der COVID-19 Pandemie wieder gezeigt hat. Dies kann mitunter zu drastischen Umsatz- und Ertragsseinbrüchen im Dürkopp Adler-Konzern führen. Durch die flexiblen Personalkapazitäten sieht sich der Konzern für solche Szenarien gerüstet.

Durch die Pandemie war die Abnehmerbranche Automotive zunächst im Vorjahr durch wochenlange Schließung der Verkaufsstellen und der Werke betroffen. Im aktuellen Geschäftsjahr übertreffen die Auftragseingänge die Kapazitäten unserer Fertigungswerke und bestätigen die Zyklichkeit der Branche eindrucksvoll.

Die Branche Bekleidung sieht sich bis heute immer wieder Werks- und Verkaufsstellschließungen ausgesetzt und leidet unter einem längeren Abschwung als die Automotive Branche.

Im Risikomanagementsystem der Dürkopp Adler GmbH wurde das Umfeld- und Branchenrisiko auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 3,2 (Vorjahr: 3,6) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 4,2 (Vorjahr: 4,2) eingeschätzt.



3.2.2 Personalrisiken

Das Know-how der produktionsorientierten nährtechnischen Anwender befindet sich europaweit auf dem Rückzug. Zum einen ist diese Entwicklung bedingt durch die Abwanderung der Fertigungsstätten nach Asien, zum anderen fordert die demografische Entwicklung bei den verbleibenden Kompetenzträgern in Europa ihren Tribut. Auch Studien- und Ausbildungsangebote sind in diesem Kompetenzgebiet stark rückläufig. Dies gilt auch für die zukünftige Qualifikation des Händlernetzes und der Vertriebs-, Entwicklungs- und Marketingteams im Dürkopp Adler-Konzern.

Pandemiebedingt rückten weitere Aspekte, die den Verbleib von Kompetenzträgern beeinflussen können, in den Mittelpunkt. Die zweijährige Kurzarbeitsphase konnte im Laufe des Geschäftsjahres 2021 im August beendet werden. Insbesondere der gute Auftragseingang aus der Automotive-Industrie sorgt nun vermehrt für Einstellungen.

Die Personalrisiken wurde auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,3 (Vorjahr: 2,4) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,3 (Vorjahr: 3,3) eingeschätzt.

3.2.3 Unternehmensstrategische Risiken

Ein permanentes Risiko für die Dürkopp Adler-Gruppe sind die zahlreichen asiatischen (insbesondere chinesischen) Hersteller von Nähtechnik, die mit Produktkopien und aggressiven Preisen versuchen, Marktanteile gegen die Dürkopp Adler-Gruppe zu gewinnen. Außerdem ist die produktbezogene Digitalisierungsstrategie insbesondere bei mittelständischen Maschinenbauern mit Risiken behaftet. Ihre Finanzierbarkeit und ihr zukünftiger Markterfolg erhöhen das strategische Risiko bei Unternehmen der Größe Dürkopp Adlers.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für den Dürkopp Adler-Konzern. Insbesondere im Erstellungsprozess für sicherheitsrelevante Komponenten im Automotive-Sektor könnten sich relevante Risiken ergeben. Diesen begegnen wir prophylaktisch mit Produktaudits, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

Weiterhin stellt der ungewisse Ausgang des laufenden Spruchverfahrens im Nachgang zum verschmelzungsrechtlichen Squeeze Out des Jahres 2018 ein Risiko mit möglicherweise großer finanzieller Tragweite dar. Pandemiebedingt sind die Sitzungstermine verschoben worden.

Die unternehmensstrategischen Risiken wurde auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,4 (Vorjahr: 2,3) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,9 (Vorjahr: 3,9) eingeschätzt.

3.2.4 Finanzwirtschaftliche Risiken

Als weltweit tätige Unternehmensgruppe ist der Dürkopp Adler-Konzern auch Währungs-, Bonitäts- und Zinsrisiken ausgesetzt.

Seit Juni 2021 hat der US-Dollar aufgewertet und unsere Annahmen liegen mit 1,18 EUR/USD über diesem Niveau. Die tschechische Notenbank (CNB) hat Anfang April 2017 den seit 2013 gültigen Mindestkurs von 27,0 EUR/CZK aufgegeben. Seit diesem Zeitpunkt schwankt EUR/CZK in einer Bandbreite zwischen 25,2 und 26,5 EUR/CZK. Die zweimalige deutliche Leitzinsanhebung der tschechischen Notenbank auf nunmehr 2,75 % sorgte zum Jahresende jedoch für eine deutliche Aufwertung der tschechischen Krone.

Generell können Verwerfungen von Wechselkursen innerhalb absatzrelevanter Marktregionen oder in Ländern mit Fertigungsschwerpunkten zu Wettbewerbsnachteilen und somit Margenverlusten führen. Insbesondere stehen absatzseitig die Währungen des US-Dollars und des chinesischen Renminbi im Fokus.

Da wesentliche Teile des Umsatzes des Dürkopp Adler-Konzerns in den USA und im US-Dollargeprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richtet der Konzern seine Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Auf der Einkaufsseite kommt es zu Absicherungen von tschechischen Kronen. Risiken aus veränderten Währungsrelationen werden durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement gesenkt. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Konzernanhang aufgeführt. Die Dürkopp Adler GmbH als Muttergesellschaft des Konzerns sichert Wertänderungsrisiken bei bestehenden Forderungen oder Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab. Die Absicherung von Grundgeschäften mit Währungsrisiken durch derivative Finanzinstrumente erfolgt in der Dürkopp Adler GmbH nach vorliegendem Geschäftsführungsbeschluss. Die Währungsentwicklung wird im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.

Die finanzwirtschaftlichen Risiken wurden auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,7 (Vorjahr: 2,7) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,3 (Vorjahr: 3,3) eingeschätzt.

3.2.5 Gesamtbild der Risikolage

Kurzfristig stellt das Umfeld- und Branchenrisiko das größte Gefährdungspotenzial für den Dürkopp Adler-Konzern dar. Risiken, die den Bestand des Konzerns gefährden, liegen unseres Erachtens nicht vor. Die Eintrittswahrscheinlichkeiten im Risikomanagement-System liegen im Schnitt auf Vorjahresniveau.



Das Gesamtbild der Risikolage wurden auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) hinsichtlich einer Eintrittswahrscheinlichkeit mit dem Wert 2,5 (Vorjahr: 2,5) beurteilt. Die Auswirkungen im Eintrittsfall wurden auf der gleichen Skala mit 3,7 (Vorjahr: 3,7) eingeschätzt.

3.3 Chancenbericht

3.3.1 Chancen

Dem Trend zur flexiblen Automatisierung und Produktivitätssteigerung in Näh-, Schweiß- und Fügeprozessen der Bekleidungsindustrie, hervorgerufen durch Lohnsteigerungen, insbesondere in China, wird mit neuen Produkten im Bekleidungsbereich Rechnung getragen. Hier erhofft sich die Dürkopp Adler-Gruppe weitere Absatzsteigerungen. Weiterhin sehen wir im Bekleidungssegment eine Re- bzw. Nearshoring-Bewegung hin zu den europäischen und amerikanischen Konsumentenmärkten, die neue Absatzchancen im mittelamerikanischen Raum eröffnen kann.

Die Nachfrage nach individuellen Produkten wächst seit Jahren stetig, seien es Bekleidung und Schuhe oder die zahllosen Konfigurationsmöglichkeiten in der Automobilindustrie. Der Wunsch nach Individualität, nach Senkung der Kosten und nach Nachhaltigkeit fordert neue Produktionsabläufe, genauso wie neue Geschäftsmodelle und lässt den Bedarf an Automatisierung und Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette in der Produktion steigen⁴. Hierbei eröffnet Flexibilität insbesondere seitens der Hersteller von Näh- und Bekleidungstechnik sowie von Maschinen zur Verarbeitung technischer Textilien neue Marktchancen. Bereits jetzt werden erste Microfactories aufgebaut.

⁴ VDMA Veröffentlichung v. 22.05.2017: Individualisierung durch Fabric Technologies (www.vdma.org)

Kunden fragen zunehmend Digitalisierungslösungen für Produktionsprozesse an. Das Qondac-System bietet neben der Auswertung von Maschinendaten die Auftragssteuerung und Operator-Unterstützung am Arbeitsplatz über zum Beispiel die zentrale Verteilung von Arbeitsplänen und Trainingsvideos an die jeweiligen Nähplätze. Die Nutzung von RFID Tags am Nähgut für das automatische Einrichten der Nähmaschine im One-Piece-Flow stellt ein weiteres Anwendungsbeispiel dar.

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Konzerngesellschaften soll auf allen Ebenen weiter intensiviert werden und bietet damit die Chance zur Realisierung von weiteren positiven Effekten.

Weiterhin eröffnet der steigende Automatisierungsgrad getrieben vom weltweit steigenden Lohnniveau Wachstumschancen für KSL Produkte. Hier sind wir mit einer Exportquote von rund 80 % und einer in unterschiedlichen Schlüsselbranchen ansässigen Klientel breit aufgestellt.

3.3.2 Gesamtbild der Chancenlage

Langfristig wird die Dürkopp Adler-Gruppe an den Chancen der Megatrends Bevölkerungswachstum, Mobilität, Urbanisierung und Individualisierung partizipieren. Die marktseitigen Chancen der Automatisierung und Digitalisierung stellen mittelfristig ein realistisches Potenzial zu Ertragssteigerungen in der Dürkopp Adler-Gruppe dar.

4. Internes Kontrollsystem und Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der vom Dürkopp Adler-Konzern belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf der Erkennung und Beurteilung von Risiken und Chancen und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken und Chancen umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog. Dieser Risikokatalog wird im Rahmen der Risikoinventur und -abschätzung aktualisiert. Dabei werden Risiken und deren Schwellenwerte von der Controlling-Abteilung überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Dabei werden die jeweiligen Einzelrisiken auf einer Skala von 1 (=gering) bis 5 (=hoch) nach den beiden Kriterien "Wahrscheinlichkeit des Eintritts" und "Auswirkungen im Eintrittsfall" beurteilt.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Das Management des Dürkopp Adler-Konzerns lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Der Dürkopp Adler-Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Konzerneigenkapital) mit Hilfe des finanziellen Leistungsindikators Eigenkapitalquote.



Die Aufgabe unseres internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Bielefeld, den 11. Februar 2022

Die Geschäftsführung

Dietrich Eickhoff

Qingfei Zhang

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Dürkopp Adler GmbH, Bielefeld und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Dürkopp Adler GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigelegte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT



Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, 11. Februar 2022

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hansjürgens, Wirtschaftsprüfer
Horn, Wirtschaftsprüfer